



textile network

Das internationale Premium-Magazin der textilen Kette

www.textile-network.de

Jeremy Somers
Creative Director
and Designer
Circleline

Rosa Pujol
Creative Manager
Gratacos

Riccardo Bruni
Textile Designer
Lyria

Takao Ozaki
Creative Director
A-Girl's

Wendy Richard
Style Manager
Mégisserie Richard

Federica Martini Masoni
Style Office Chief
Masoni Industria Conciaria

#wearepremierevision

16-18 Feb. 2016
premierevision.com

PREMIÈREVISION
PARIS

YARNS / FABRICS / LEATHER / DESIGNS / ACCESSORIES / MANUFACTURING

TAKE A CLOSER LOOK.

COARSE MADE BY STOLL.

Wir inspirieren mit unseren Capsule Collections. Wir haben das Gespür für kommende Trends. Wir helfen, Ideen zu erkennen und umzusetzen. Wir machen Strickwaren in unseren Showrooms in Reutlingen und in New York erlebbar. Wir sind die Schnittstelle zwischen Markt, Mode und Technik. Wir sind Fashion & Technology von Stoll.

STOLL

FASHION & TECHNOLOGY
WWW.STOLL.COM/FT



Was ist Qualität?

Diese kurze und auf den ersten Blick recht harmlos klingende Frage beschäftigt mich seit geraumer Zeit. Grund dafür ist unser diesjähriges Serienthema „Qualitätssicherung entlang der textilen Kette“. Nach den drei erfolgreichen Serien: „China, Land im Umbruch“ in 2013, „Die Modeindustrie im Wandel“ in 2014 und „Die globale Textilstrategie“ im letzten Jahr widmen wir uns 2016 nun schwerpunktmäßig dem Thema Qualität.

Recht schnell ist mir klar geworden, dass das simple „Q“-Wort alles andere als simpel zu (be-)greifen ist. „Was genau meinst du mit guter Qualität?“, fragte mich kürzlich ein Kollege und brachte mich doch etwas ins Strudeln. „Hmm, beste Materialien, beste Verarbeitung, lange Lebensdauer“. So ganz zufrieden bin ich mit meiner Antwort nicht, zumal sich ja sogleich auch die weitere Frage stellt, was denn nun unter dem Besten zu verstehen ist. Um mir Klarheit zu verschaffen, mache ich das, was heute fast jeder macht: ich google das Wort „Qualität“ und werde im weltweiten Web erwartungsgemäß auch mehr als fündig. Unter anderem lese ich, dass sich der Qualitätsbegriff im Rahmen von Total-Quality-Konzepten, als umfassende Variante

des Qualitätsmanagements, über ganze Unternehmen erstreckt. „Das kommt ja unserem Thema recht nahe“ denke ich so bei mir. Ich lese weiter und erfahre, dass Qualität früher traditionell als eine Eigenschaft von Produkten oder Dienstleistungen verstanden wurde, also die Erfordernisse der Kunden im Vordergrund standen. Heutzutage sind die Anforderungen von Mitarbeitern, Kapitalgebern sowie rechtliche Anforderungen dazugekommen, an deren Erfüllung sich die umfassende Qualität eines Unternehmens misst.

Spannend sind auch die Qualitätsansätze nach Garvin, für den es fünf verschiedene Sichtweisen hinsichtlich der Qualität gibt. Die kundenbezogene Qualität etwa ist die perfekte Realisierung aller Kundenanforderungen an ein Produkt, entsprechend der Qualitätsdefinition der ISO 9000:2005. Das entspricht in etwa den Worten unseres Interviewpartners Elgar Straub, Geschäftsführer VDMA Fachverband Bekleidungs- und Ledertechnik mit dem wir zum Einstieg in die neue Serie über die Qualität sprachen (Teil 1, Seite 33) und für den „der höchste Qualitätsstandard die Erreichung des technisch Machbaren mit dem gleichzeitigen Focus auf die Wünsche des

Kunden ist“.

Unglaublich aber wahr, Theodor Heuss, von 1949 bis 1959 der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, hielt bereits 1951 exakt zum Titel „Was ist Qualität?“ eine vielbeachtete Rede im Deutschen Werkbund in Stuttgart. Unter anderem sagte er: „Qualität ist eine Lebensvoraussetzung der Unternehmen schlechthin, nämlich solche bleiben und gedeihen, wenn sie jede Qualitätsentwertung ablehnen, solche sind gefährdet oder gehen unter, wenn sie eine Verschlechterung hinnehmen. ... Der Käufer pflegt ein gutes Gedächtnis zu haben“. Als abschließende Antwort auf die Frage „Was ist Qualität?“ sagte er: „Qualität ist das Anständige“.

Was ist Qualität für Sie? Schreiben Sie mir gerne Ihre Antwort an: i.schlomski@meisenbach.de Ich freue mich darauf!

Nun aber zunächst viel Spaß beim Lesen der Lektüre und alles Gute für das Jahr 2016!

Herzlichst

Das Schlomski.



Iris Schlomski,
Chefredakteurin

**SO VIELSEITIG WIE
DIE TEXTILE KETTE.**

www.textile-network.de

 **Meisenbach**
GmbH Verlag



textilenetwork

Ihr Begleiter in der Textilbranche!



21 | Frühjahr/Sommer 2017

16 | Digitaldruck

10 | H.B. Fuller

26 | mtex+

6 | Cotton USA

38 | 30 Jahre VDMD

31 | ITMA 2015

Besuchen Sie **textile** online unter: www.textile-network.de

Ausgabe 1-2/2016



EDITORIAL

Was ist Qualität? 3

MÄRKTE

Koppermann
Technologiekonzept 6

Cotton USA
Elegant, modern und nachhaltig 6

Made in Italy in Prato
Päpstlicher Besuch 7

Kelheim/Linz/Dystar
Neues Melange-Garn 7

Covestro
Und dann kam PU 8

FORSCHUNG

H.B. Fuller
Prüfe, was sich ewig bindet 10

Carlin
Neue Welt der Farben 11

Human Solutions
Neue Forschungsprojekte 14

ZIM-Netzwerk DIGI4TT
Neue Oberflächentechnologie 14

BEKLEIDUNG

Switcher
Zertifizierte Daunen 12

Levi Strauss & Co.
Recycling-Initiative 12

Nilit
Nilit Innergy am Start 12

C-Knit von Gore-Tex
Gutes kann nicht billig sein 20

TEXTILE TECHNIKEN

Digitaldruck
Der Markt wächst... 16

TECHNISCHE TEXTILIEN

IVGT
Erweiterte Geschäftsführung 18

ITV Denckendorf
Innovative Multiaxialgewebe 18

13. Symposium textile Filter
Textile Filter im Fokus 18

HEIMTEXTILIEN

Heimtextil 2016
Digital Print wächst weiter 19

Vorwerk

German Design Award 19

Teppich & Du
Modern, gesund, ästhetisch 19

MESSEN

Stoffe, Zutaten F/S 2017
Emotionsgeladen 21

Knopf und Knopf International
Der Metall-Druckgussknopf 23

9. TV Tecstyle Visions 2016
Corporate Fashion und Textilveredlung 24

Mtex+
Tschechien ist Partnerland 26

Intertextile Shanghai Apparel Fabrics
Veränderung naht 27

44. Filo
„Pensare futuro“ – die Zukunft denken 29

14. Maredimoda
Freischwimmer mit Bravour geschafft 30

17. ITMA 2015

Krise? Welche Krise? 31

VDMA
Bestnoten für die ITMA 32

SPEZIAL

Qualitätssicherung
Qualität, was ist das? 33

BUSINESS

IFWS/IFKT
Wohin geht die Reise 34

Intertek, Meyer & Meyer, WKS
Neuer Ansatz 35

Logwin
Erweitertes Angebot in Polen 35

ZU GUTER LETZT

30 Jahre VDMD 38

Auf nackter Haut 38

VORSCHAU / IMPRESSUM

Vorschau 37

Impressum 37



I MY COTTON

#LOVEMYCOTTON

Purity. Quality. Responsibility.
There's a lot to love.
Find out more at cottonusa.org

 COTTON USA

KOPPERMANN

Technologiekonzept für die textile Prozesskette

Seit über 20 Jahren entwickelt Koppermann die durchgängige All-in-One-Softwarelösung für die Bekleidungsindustrie und den -handel. Dieser Erfahrungsreichtum unterstützt die Experten der Bekleidungs-, Schuh- und Accessoires-Branche effizient und nachhaltig in ihrer täglichen Kollektionsarbeit, von der ersten Planung bis hin zur finalen Visualisierung auf der Fläche. Nun integriert das Unternehmen in seine Lösung die professionelle Produktfotografie/-visualisierung und ist dazu eine strategische Partnerschaft mit Packshot-Creator, Marktführer von automatisierten Fotostudio-Lösungen, eingegangen. „Mit der steten Verkürzung des Produktlebenszyklus



Koppermann integriert mit der professionellen Produktfotografie/Produktvisualisierung eine neue Dimension in seine Lösung

müssen Unternehmen ihre Prozesse konstant beschleunigen und optimieren. Eine schnelle und einfach im Hause umzusetzende Produktfotografie bildet daher einen wesentlichen Faktor in der heutigen Kollektionsentwicklung“, erklärt Andreas Lachner, Ge-

schäftsführender Gesellschafter bei Koppermann. Packshot-Creator und Koppermann vereinen dabei ihre Stärken um für ihre Kunden eine nahtlose Komplettlösung zu gewährleisten: perfekte Produktfotografie und fotorealistisches Visual Merchandising auf der Fläche.

Diese deutsch-französische Kooperation wird nun auch final durch ein eigenständiges Produkt verkörpert, das „Luminapad for Koppermann“. Interessierte finden auf textile-network.de weitere Informationen über das Produkt. [\[www.koppermann.com\]](http://www.koppermann.com)



Photos: Cotton USA

COTTON USA

Elegant, modern und nachhaltig

USA-Baumwolle aus verantwortungsbewussten Anbau macht Haute Couture!

Wer bei der Naturfaser Baumwolle nur an das weiße T-Shirt, die Jogginghose oder die Jeans denkt, liegt völlig falsch! Das Allroundtalent Baumwolle kann weit mehr, ist in allen Bereichen der Mode vertreten – von Basic bis hin zu Haute Couture. Insbesondere hochwertige Spitzenbaumwolle aus den USA liegt bei Designern und Modemarken, die Qualität und Nachhaltigkeit vereinen möchten, in der Beliebtheit weit vorn.

Im Rahmen der Pariser Fashion Week konnte sich die Modewelt und -Prominenz wieder einmal davon überzeugen, wie unvergleichlich vielseitig, elegant und modern Stoffe und Mode aus

USA Baumwolle sein können. Die Residenz der US Botschafterin in Paris war Schauplatz einer einzigartigen Modenschau, auf der die Finalmodelle des diesjährigen Supima Jungdesigner Wettbewerbs zum Thema Abendmode vorgeführt wurden. Supima ist die Bezeichnung der feinsten Cotton USA Baumwollsorten. Erstmals wurde die Modenschau damit außerhalb der USA vorgeführt, wo sie in New York längst zu einem Key Event der Fashionszene zählt. Allen Final-Roben des Design-Wettbewerbs gemein war die ausschließliche Verwendung von U.S. Pima-Baumwolle. Alle Kollektionsentwürfe machten



Haute Couture Roben von Kate McKenna (links) und Julia Han (rechts)

deutlich: Baumwolle aus den USA setzt Trends. Ausführlicher dazu auf textile-network.de

[\[www.cottonusa.org\]](http://www.cottonusa.org)
[\[www.cottonusa.de\]](http://www.cottonusa.de)

U.S. Botschafterin Jane Hartley, Gastgeberin der Pariser Supima/Cotton USA-Modenschau, umringt von Models in Haute Couture Roben aus feinsten USA Baumwolle



MADE IN ITALY IN PRATO

Päpstlicher Besuch prangert unwürdige Arbeit an

„Es ist eine Tragödie“, sagte Papst Franziskus bei seinem Besuch im Oktober 2015 in Prato, „und keine würdige Arbeit.“ Das italienische Prato mit rund 190.000 Einwohnern gilt als Textil-Hochburg, 35.000 Einwohner sind Migranten, mehr als die Hälfte davon Chinesen. Sie arbeiten in dem rund 25 Kilometer von Florenz gelegenen toskanischen Städtchen größtenteils in Textilfabriken unter katastrophalen Bedingungen. Die Nachricht von sieben Arbeitern, die hier 2013 ihr Leben bei einem Brand in einer illegalen Textilfabrikation lassen muss-

ten, ging um die Welt und das hat auch Papst Franziskus zutiefst berührt. Er mahnte eindringlich, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu sorgen. Auf dem Domplatz sprach er zu den Menschen. In den letzten Jahren hat sich in der Textilindustrie von Prato Korruption und Schwarzarbeit wie ein Krebsgeschwür ausgebreitet. Die Behörden scheinen dem Phänomen nicht Herr zu werden, obwohl sie von den illegalen Arbeitsstätten wissen, in denen die Chinesen wie „Sklaven“ behandelt werden. In engsten räumlichen Verhält-

Die rund 25 Kilometer nordwestlich von Florenz gelegene Stadt Prato ist ein historisches Zentrum der italienischen Textilindustrie, aber mittlerweile dominieren hier die Chinesen die Branche und das mit unmenschlichen Arbeitsbedingungen.

nissen nähern sie quasi rund um die Uhr illegal billige Kleidungsstücke für Männer, Frauen und Kinder. Die Ware wird in ganz Europa vertrieben, auf den Etiketten steht „Made in

Italy“. Die Arbeitsbedingungen sind oft lebensgefährlich. Sicherheitsvorkehrungen gibt es quasi keine, geschlafen wird häufig neben der Nähmaschine und auch die hygienischen Verhältnisse sind bedrohlich, die sanitären Einrichtungen überwiegend völlig unzureichend. Die Fertigungsstätten sind meistens Kellerräume und ohne Tageslicht. Brandschutz gibt es nicht. In der Presse wurde Prato schon als das „Lumpenzentrum Europas“ bezeichnet, ohne dass sich bislang etwas geändert hat.

[Ingrid Sachsenmaier]

KELHEIM/LINZ/DYSTAR

Neues Melange-Garn

Danufil Proshade heißt ein neues, innovatives Viskosemelangegarn aus der Entwicklungskooperation der drei Industriepartner Kelheim Fibres, Linz Textil und Dystar.

Das Garn besteht aus einer Mischung aus Standard-Viskosefasern und der Kelheimer Spezialviskosefaser Danufil Deep Dye, ist daher ein 100 Prozent zellulosisches Garn und wird erst nachträglich und dann ganz nach Bedarf gefärbt. Möglich wird das durch die besonderen Eigenschaften der Danufil Deep Dye Faser: Durch ihre permanente kationische Ladung verfügt die Spezialfaser

über eine deutlich höhere Farbstoffaufnahmekapazität als Standardviskose. Die unterschiedliche Intensität und Anfärbegeschwindigkeit der in Danufil Proshade versponnenen Viskosefasern erlaubt unterschiedlichste Melangefärbungen auf ein und demselben Fasermaterial. Mit ausgewählten Levafix- und Remazol-Reaktivfarbstoffen aus dem Hause Dystar ist ein salzfreies Färben möglich. Durch kürzere Prozesszyklen werden bis zu 30 Prozent Wasser und Energiekosten eingespart, wovon die Umwelt profitiert. Gleichzeitig erhöht sich aber auch die Produktivität – bis zu 40 Prozent Zeitersparnis sprechen für sich! Ausführlicheres dazu finden Sie in unserem Online-Magazin.

[www.kelheim-fibres.com]

[www.linz-textil.at]

[www.dystar.com]



Photo: Kelheim Fibres



6. Internationale Messe
für technische Textilien
Chemnitz / Germany
31. Mai – 2. Juni 2016



Neuer Inhalt
Mehr Kontakte

**Discover
highTEXTILES+
Functions!**

www.mtex-chemnitz.de



Covestro

Und dann kam PU

Bis Anfang der 1940er Jahre war die Mode- und Schuhindustrie bei der Fertigung hochwertiger Produkte auf Leder angewiesen. Die Verfügbarkeit war jedoch begrenzt, die Qualität abhängig von den Lebensumständen der Tiere. Und dann kam Polyurethan als Beschichtungsmaterial von Textilien in Mode.

Polyurethan-Beschichtungen (PU) ermöglichten nämlich nicht nur die Herstellung synthetischer Leder. Sie hatten außerdem weitere positive Eigenschaften, die eine breitere Anwendung gestatteten. So wurden und werden PU-beschichtete Textilien dank ihrer wasserabweisenden und wasserdampfdurchlässigen Funktion in der Mode für Outdoor-Bekleidung, Sportschuhe oder Transfers im T-Shirt-Druck genutzt. Sie finden aber auch Eingang in Verdunklungsstoffen, Planen oder anderen technischen Textilien.

Der wichtigste Abnehmer synthetischer Leder sind nach wie vor die Fashion- und Schuhindustrie. Beide profitieren neben der Funktionalität auch von der unbegrenzten Gestaltungsvielfalt, die PU-beschichtete Stoffe bieten. Oberflächenstruktur, Elastizität, Griff und Warenfall, Farben und optische Spezialeffekte lassen sich aufgrund der Fertigungsverfahren zeitnah umsetzen und schaffen damit die Voraussetzung für die in der Modebranche üblichen, schnell-

len Kollektionswechsel. Diese hohe Flexibilität spiegelt sich im weltweiten Verbrauch von PU-beschichteten Textilien wider: Jährlich werden acht Milliarden Schuhpaare (davon eine Milliarde Paar Sportschuhe), zwei Milliarden Taschen sowie eine Milliarde Outdoor-Jacken und modische Oberbekleidung aus PU-beschichteten Stoffen produziert.

Bisher mussten die Hersteller und Verarbeiter allerdings mit einem Schönheitsfehler leben: Zur Produktion einer PU-Beschichtung wird das Lösungsmittel Dimethylformamid (DMF) eingesetzt, welches unter der Chemikalienverordnung REACH als hoch bedenkliche Substanz (substances of high concern) eingestuft ist. Dem Nachhaltigkeitsanspruch der Outdoor-Branche und verschiedenen führenden Modemarken konnte das bisher angewendete Herstellungsverfahren also keinesfalls gerecht werden. Covestro, ehemals Bayer Materialscience mit Hauptsitz in Leverkusen und Erfinder der Polyurethan-Chemie, hat diese ökologische

Lücke im Jahr 2014 mit der Insqin-Technologie geschlossen. Das Unternehmen hat eine wasserbasierte PU-Beschichtung entwickelt, die bei gleichen Eigenschaftsprofilen einen vollständig lösungsmittelfreien Fertigungsprozess erlauben. Der Vertrieb dieser neuen Technologie erfolgt über Covestro Shanghai, wo das Segment „Textilbeschichtung“ sein Entwicklungszentrum und das globale Leitungsteam hat.

Die wasserbasierten PU-Beschichtungen sind sowohl im Transfer- bzw. Umkehrbeschichtungsverfahren als

Rolf Irrnich, Director Technical Development Global Textile bei Covestro kennt sich bestens mit PU-Beschichtungsprozessen aus



Photo: SAK

Photo: SAK

Polyurethan-beschichtete Textilien werden vielseitig eingesetzt – insbesondere als Lederimitat

auch im Direktbeschichtungsverfahren anwendbar. Das lösungsmittelfreie Transferv Verfahren beruht auf der Herstellung eines Beschichtungsfilms, der anschließend mit dem Textil verklebt wird. Im ersten Schritt wird eine kompakte Polyurethanmasse (skin layer) auf ein spezielles Papier aufgetragen, das dem Material später seine Oberflächenstruktur – beispielsweise die von Rindsleder – verleiht. Nach dem Trocknen wird auf diesen Film eine zweite, voluminösere PU-[RI] Schaumbeschichtung aufgetragen (foam oder intermediate layer). Auch diese wird getrocknet und abschließend mit einem Klebstoff versehen, der die Verbindung mit dem Textil herstellt. Der Klebstoff kann im vorgetrockneten Zustand

Anzeige



www.adf3.stoll.com

durch Wärme aktiviert werden und dann mit dem Stoff verbunden werden. Alternativ kann der Kleber, der als Verbindung zwischen PU-Beschichtung und Textil dient, auch nass verwendet werden, weshalb man in diesen Fällen von Nasslaminierung spricht.

Um die beiden „Partner“ zu verkleben, wird das Textil dem auf dem Papierträger befindlichen PU-Film zugeführt, angepresst und getrocknet. Das Trägerpapier wird anschließend abgezogen und gibt die gewünschte Oberfläche frei. Angewendet wird das Transferv Verfahren nach Auskunft überwiegend für die Herstellung von PU-Kunstleder für Bekleidung oder Schuhobermaterial, berichtet Rolf Irnich, Director Technical Develop-

Auf der einzigartigen Pilotanlage kann Covestro seine wasserbasierten Beschichtungen auf die Verfahren seiner Kunden anpassen



Photo: Covestro

ment Global Textile bei Covestro: „Man wird den Umkehrprozess immer dann wählen, wenn entweder das Substrat keine Direktbeschichtung zulässt (elastische Ware, Vlies, Gewirke) und/oder über das Trennpapier eine bestimmte Oberflächenstruktur (Ledernarbe, Textilcharakter, Hochglanz) oder ein besonderer Effekt (Zweifarbeneffekt, Hologrammeffekt) erzielt werden soll. Die Nasslaminierung wird man für das Schuhobermaterial bevorzugen, da es eine bessere Haftung liefert, im Griff jedoch etwas steifer ausfällt als bei der Trockenlaminierung.

Für Bekleidungsware sind die Anforderungen an die Haftung meist geringer, dafür steht hier aber der weiche Griff im Vordergrund. Darum wird man sich bei der Herstellung von PU-Kunstleder für Bekleidung für die Trockenlaminierung entscheiden.“

Auf direktem Weg beschichtet

Im Gegensatz zum Umkehrverfahren nimmt das Direktbeschichtungsverfahren keine Umwege. Die PU-Beschichtungsmasse wird direkt auf das Textil appliziert und abschließend getrocknet. „Dieses Verfahren hat Vorteile bei den Herstellungskosten, da der Haftstrich und das Trennpapier eingespart werden. Es

wird klassisch für das Applizieren von funktionellen Beschichtungen (wasserdicht, winddicht, atmungsaktiv) verwendet“, erklärt Irnich. „So beschichtete Gewebe gehen in den Bereich Outdoor und Arbeitsschutzkleidung. Das Direktbeschichtungsverfahren wurde auch für die Herstellung von PU-Kunstleder für Bekleidung, Gürtel und Handschuhe weiterentwickelt. Der wässrige PU-Schaum wird dabei direkt auf das Gewebe aufgebracht, nach dem Trocknen mit einem Deckstrich versehen und nach finalem Trocknen geprägt“, berichtet Irnich.

Das Produktkonzept wasserbasierter Polyurethanbeschichtungen ist aber nicht die einzige Neuheit von Covestro. Die neue Produktgruppe wird zusätzlich von einem besonderen Marketing-Konzept begleitet, dem freiwilligen Insqin Partner Manufacturer Programm. Es hat zum Ziel, die lösungsmittelfreie PU-beschichteten Textilien vom Hersteller bis zum Verarbeiter als starke Marke zu etablieren und dadurch verantwortungsbewusste Produktionsbetriebe und Brands mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch zusammenzuführen. Voraussetzung für die Teilnahme am Insqin Partner Manufacturer Programm ist eine vorausgehende Auditierung der Beschichtungsbetriebe durch Bureau Veritas. Das von Covestro festgelegte, unabhängige Institut überprüft im jährlichen Rhythmus, ob die Partner den zum Partner Programm gehörenden Katalog nachhaltiger Kriterien erfüllen.

[www.covestro.com]

[Sabine Anton-Katzenbach]

Nick Smith, Vice President Global Head of Global Coatings (Covestro) besiegelt mit Kunshan Xiefu New Material im Oktober 2015 den ersten Insqin Partnerschaftsvertrag auf chinesischem Boden



Photo: Covestro

In Teil II der kommenden Ausgabe unser Firmenportrait: Kunshan Xiefu New Material, führender Exporteur im Bereich Kunstleder.

[1] + [2] Die Lüneburg Adhesive Academy dient nicht nur der Forschung und Entwicklung, sondern auch als Schulungs- und Versuchszentrum für Kunden

[3] Jim Owens (2.v. r.), President und CEO von H.B. Fuller, eröffnete am 3. September 2015 in Lüneburg offiziell die modernste Klebstoff-Akademie des Unternehmens



H.B. Fuller

Drum prüfe, was sich ewig bindet

Die Textil- und Bekleidungsbranche beruht in weiten Teilen auf Fügeprozessen. Durch Vernadeln und Verkleben, Nähen, Nieten und Schweißen, werden Substrate miteinander verbunden. Dabei entscheidet die angewendete Technik, ob die Verbindungen trenn- oder untrennbar sind beziehungsweise zerstörungsfrei oder nur unter Gewaltanwendung voneinander gelöst werden können. Unter den benannten Verfahren gibt es allerdings eines, das beides kann: die Klebetechnik. So fügt Klebstoff beim Laminieren oder Kaschieren ein textiles Material mit einem Film oder einer Membran untrennbar zusammen. In der Konfektionsindustrie werden wiederum Oberstoffe mit Einlagestoffen

verklebt. Diese Verbindung muss ebenfalls irreversibel sein. Dasselbe gilt für die Schuhfertigung oder die Filterproduktion, weil niemand Verständnis dafür aufbringen würde, wenn sich die Sohle vom Schuhkörper oder die Filtertextilien von der Kartusche lösen würden.

Am 3. September 2015 eröffnete H.B. Fuller, einer der weltgrößten Klebstoffspezialisten, nun in Lüneburg sein neues Technologiezentrum. In dem Neubau forschen und entwickeln etwa 200 Mitarbeiter an neuen Systemen für reversible und irreversible Verbindungen von Substraten. Darüber hinaus dient das großzügige Gebäude als Schulungszentrum und Versuchslabor, in dem die Kun-

den des Unternehmens unter praxisgerechten Bedingungen Testreihen durchführen können.

In vielen Branchen beheimatet

Klebstoffe sind nicht ausschließlich für lebenslange Anhaftung gemacht. Je nach Art und Zusammensetzung erlauben sie auch lösbare Verbindungen, die beispielsweise in der Damenhygiene gebraucht werden. Ausgewählte Kleber ermöglichen, dass Slipeinlagen an der Unterwäsche befestigt und wieder abgezogen werden können. Dasselbe gilt für wiederverschließbare Verpackungen. Beispiele wie diese zeigen die Vielseitigkeit von Klebstoffen, die auch in der Automobilbranche, der Holzverarbeitung oder Verpackungsindustrie eine wichtige Rolle spielen. Unter den Spezialisten für klebende Verbindungen zählt H.B. Fuller weltweit zu den führenden Herstellern.

Ein hoch modernes Labor für die Basisforschung

Das jetzt eröffnete technische Exzellenzzentrum entstand direkt neben der Klebstoffproduktion, die das Unternehmen seit Anfang der 1970er Jahre in Lüneburg betreibt. Mit 2.300 m² Fläche ist die Lüneburger Adhesive Academy von H.B. Fuller zwar nur die zweitgrößte, dafür aber die modernste Einrichtung ihrer Art.

Damit die Forscher nicht nur auf ihre Labor-Enklave beschränkt bleiben, sondern mit ihren Entwicklungen die Probe aufs Exempel machen können, verfügt die Lüneburger Akademie außerdem über Hallen mit branchenspezifischen Maschinenausrüstungen. Auf den industrietypischen Anlagen kann die Leistungsfähigkeit von Klebstofflösungen unter Produktionsbedingungen überprüft werden. Ausführlicher lesen Sie bitte auf unserer Webseite.

[www.hbfuller.com]

[Sabine Anton-Katzenbach]

Seit mehr als 125 Jahren beschäftigt sich H.B. Fuller mit der Entwicklung von Klebstoffen, Dichtstoffen und anderen Spezialchemie-Produkten. 2014 erwirtschaftete das international tätige Unternehmen mit Hauptsitz im US-amerikanischen Bundesstaat Minnesota einen Nettoumsatz von 2,1 Milliarden US-Dollar.



Trendthema Breeze: Auftanken – Eine Atempause einlegen – Rückzugsorte aufsuchen



Trendthema Cosmopolitan: Melting Pot der Kulturen – Luxus mit neuen Werten



Trendthema Urban Romance: Die Städte ergrünen – Well being above money



Trendthema Paradise: Reisen in unentdeckte Welten – Lust auf Opulenz

Carlin – Frühjahr/Sommer 2017

Colour Flows – neue Welt der Farben

„Farben sind die Essenz der Kreativität“, so Mayouri Sengchanh, Geschäftsführerin von Exalis, Berlin, Verbindungsbüro von Carlin International, Paris. Doch die Entwicklung der saisonalen Farbthemen werde immer komplexer – der bisherige Prozess, ein Farbton kommt neu auf, wird kommerziell und stirbt langsam wieder, werde durch Colour Flows ersetzt. „Alles verändert sich“, sagt Sengchanh, „wir haben keine klassischen Saisons mehr.“ Carlin fordert zu mutigen Entscheidungen auf und appelliert an die Hersteller, farblich nicht auf die Jahreszeit, sondern auf die Verbraucher einzugehen, damit der Handel die richtigen Farben in die Fenster bringen kann. Um die richtige Antwort auf die Frage nach der neuen Farbigkeit geben zu können, fragt Carlin unter anderem sämtliche Stoffhersteller auf der Premier Vision nach ihren Erfahrungen und bildet die neuen Trends aus der Analyse solcher Recherchen. „Wir haben keinen Zauberhut“, sagt Mayouri Sengchanh, „es ist ein langer Prozess, Farben zu erkennen.“ Für Frühjahr/Sommer 2017 propagiert sie Metallics, Darks, Whites, Neutrals, Pastells und Brights als wichtige Trendrichtungen in der Farbwelt.

Metallics: Ein Must Have auf kommerzieller Ebene ist Gold. Rückblickend war Gold ein Symbol für Opulenz, Bling Bling, die Ära der Neo Millionä-

re, die ihren Reichtum zeigen wollten. Seit der Wirtschaftskrise 2009 haben wir es mit einer neuen Definition von Luxus zu tun: Es geht nicht mehr um den Schein, sondern das Sein. Es geht um das Material. Luxus als Erlebnis, Zeit im Allgemeinen, mit der Familie oder Freunden. Nachhaltig denken macht Furore. Gold zeigt sich nicht mehr raffiniert, lieber unverziert, authentisch, ungeschliffen, mit körniger Oberfläche. Es wird sinnlicher, emotionaler. Rosé, Gelb, Weißgold und Kupfer spielen mit Kontrasten.

Darks: Der Stellvertreter ist Schwarz. Die Nichtfarbe ist zeitlos, geheimnisvoll, stand für den Minimalismus der 90er Jahre, für Strukturiertes, Maskulines, Futuristisches. Für Morgen sagen die Trend-Auguren: „Black is back!“ Im Sommer 2017 zeigt sich Schwarz matt oder mit polierten Oberflächen. Black Colours, Tinted Darks, Ombrés und Layerings von transparenten Stoffen geben Schwarz eine neue Richtung durch verträumte, romantische Effekte.

Whites: Die Nichtfarbe hatte Ritualbedeutungen und wurde symbolisch eingesetzt. Weiß stand für Purismus oder Minimalismus und hatte einen cleanen, fast klinischen Effekt. Jetzt entwickelt sich Weiß neu, wird texturiert und hochwertig. Off-white erhält eine neue Bedeutung. Beim Anblick von Peter Pilotos Mode aus überdimen-

sionaler Spitze empfinden wir Zärtlichkeit, Geborgenheit, Cocooning. Die Zukunft gehört Crafted Whites, handwerklichen Materialien, handwerkliches Knowhow in Verbindung mit Weiß, wie bei Jacken von Isabel Marant.

Neutrals: Neutraltöne waren langweilig, jetzt werden sie spannend. Durch ihre Verbindung mit neuen Materialien und leuchtenden Elementen bekommen die Neutrals eine neue Bedeutung. Zu sehen bei Dana Barnes Studio. Das Motto lautet: Comeback der Basics mit neuen Farben als Essentials.

Pastells: Bei den Pastellen denkt man an Romantik, Balletinas, an Dinge, die Frische und Poesie in unsere brutale Welt bringen. Pastelle werden nun immer mehr arty, elektrisierend, neo urban poetic. Sogar Neonlicht hat sich mit Pastellfarben verheiratet.

Brights: In den vergangenen Jahren wurden starke Farben nicht nur bei Sportswear eingesetzt, sie spielten auch bei Fashion und Design eine Rolle, peppten auf und lieferten Statements. Heute erhalten bekannte Produkte wie Trinkschalen, eingetaucht in starke Farben, ein neues Leben. Die Brights werden künstlich, artificial. Ihr sportives Gesicht geben sie auf.

[www.exalis.de]
[Sabine Fanny Karpf]

VERANSTALTUNGKALENDER

Interfilière

23.01.16 – 25.01.16 | Paris
Eurovet
www.interfiliere.com

Texworld USA

24.01.16 – 26.01.16 | New York
Messe Frankfurt, Inc.
www.messefrankfurt.com

ISPO Munich

24.01.16 – 27.01.16 | München
Messe München GmbH
www.ispo.com

Colombiatex – Fachausstellung für Textilien und Textilmaschinen

26.01.16 – 28.01.16 | Medellín, Kolumbien
Inexmoda
colombiatex.inexmoda.org.co

Pitti Immagine Filati

27.01.16 – 29.01.16 | Florenz
Pitti Immagine Srl.
www.pittimmagine.com

Munich Fabric Start

02.02.16 – 04.02.16 | München
Munich Fabric Start Exhibitions GmbH
www.munichfabricstart.com

TV TecStyle Visions 2016

04.02.16 – 06.02.16 | Stuttgart
Landesmesse Stuttgart GmbH
www.tecstyle-visions.com

Milano Unica – International Textile Fair

09.02.16 – 11.02.16 | Mailand
Milano Unica Secretariat
www.milanounica.it

Texworld Paris

15.02.16 – 18.02.16 | Paris
Messe Frankfurt France S.A.S.
www.texworld.fr.messefrankfurt.com

Première Vision Accessories/Yarns/Fabrics

16.02.16 – 18.02.16 | Paris
Première Vision Paris
www.premierevision.com

Techtextil Russia

24.02.16 – 26.02.16 | Moskau
Messe Frankfurt RUS O.O.O
www.techtextil.messefrankfurt.ru

SWITCHER

Federleichte RDS-zertifizierte Daunen

Switcher ist eine der ersten Bekleidungsmarken in Europa, die das RDS-Label erhalten hat. Mit dieser neuen Zertifizierung garantiert Switcher, dass die Daunen für die Kollektion Doon ausschließlich von Tieren stammen, die artgerecht, ethisch und mit Respekt behandelt werden.

Das Prüfsiegel RDS sichert die vollständige Rückverfolgbarkeit der Daunen zu, von der

Vogelzucht bis zum Endprodukt. Federleichte Wärme in der rauen Übergangszeit versprechen die neuen, nachhaltigen Daunenmodelle von Switcher. Das natürliche Futtermaterial stammt aus mehrfach zertifizierter Herstellung. Dies wird auch durch fünf verschiedene Siegel, darunter Oeko Tex Standard 100, gesichert. Sämtliche Informationen dazu sind dabei auf dem innen in der Jacke ein-

genähten Respektcode. Alle Herstellungsetappen und Zertifikate der Switcher Doon Kollektion finden Interessierte auf [\[www.respectcode.org/doon\]](http://www.respectcode.org/doon)



Doon –
Kollektionsbeispiel

Photos: Switcher

LEVI STRAUSS & CO.

Recycling-Initiative

Während viele Konsumenten bereits mit dem Recycling von Flaschen, Dosen und Papier vertraut sind, werfen die meisten von ihnen Kleidung und Schuhe noch immer auf den Müll. Pro Jahr entledigen sich US-Amerikaner mehr als 14 Millionen Tonnen Textilien und Schuhe. Während Hilfsorganisationen und weitere Einrichtungen davon rund 15 Prozent

erhalten, landen die restlichen 85 Prozent – ca. 12 Millionen Tonnen – auf Mülldeponien. Das weltweit führende Denim-Label trägt mit einem kundenfreundlichen Recycling-Angebot jetzt zur Reduzierung der Textilmengen bei, die ansonsten auf US-amerikanischen Mülldeponien landen. Kunden des Denim-Labels können saubere gebrauchte Textilien und Schuhe aller Marken in ihren lokalen Levi's Filialen in speziellen Sammelboxen abgeben – im Gegenzug erhält jede Person, die mindestens ein Kleidungsstück oder Paar Schuhe zum Recycling bringt, einen Gutschein über 20 Prozent Rabatt auf einen nicht reduzierten Levi's Artikel. Vertiefendes dazu auf

[\[www.textile-network.de\]](http://www.textile-network.de)

[\[www.levistrauss.com\]](http://www.levistrauss.com)

Die Recycling-Initiative für Textilien wird auf alle Levi's Filialen und Outlets in den Vereinigten Staaten ausgeweitet. Damit erleichtert es das Modelabel seinen Kunden, ausgesiente Textilien und Schuhe einem weiteren Verwendungszweck zuzuführen



Photo: Levi Strauss



textilenetwork

Hier finden Sie uns im Internet!

www.textile-network.de

NILIT

Nilit Innergy geht an den Start

Schon der Name klingt Energiegeladen und er soll halten, was er verspricht. Der israelische Garnhersteller Nilit Ltd. hat mit „Nilit Innergy“ ein Garn entwickelt, das unter anderem der lästigen Cellulite zu Leibe rücken soll. „Nach einer langen Entwicklungsphase und klinischen Untersuchungen“ kommt Nilit Innergy jetzt auf den Markt. Das 6.6 Polyamid-Garn (Nylon) wird vor allem in der Sportwelt eingesetzt werden. Das neuartige Garn verbessere die Elastizität der Haut, reduziere Fett-Masse und auch den Wasser-Gehalt in der Haut.

Nilit ist schon lange im Sportbereich unterwegs, zum Beispiel auch mit „Shape-your-Body“-Produkten, bei denen der Prozess „energy from inside out“ befördert. Bei den Nilit Innergy-Socks wird die Wärme-Energie des Fußes dem Körper zurückgegeben. Nilit Breeze-Socks garantieren beispielsweise kühle Füße, das ist vor allem beim Wandern und Joggen sehr angenehm. Nilit Fibres hat noch viel vor im Sportbereich, ließ die Firma bei der Vorstellung des Anti-Cellulite-Produkts wissen.

[\[www.nilit.com\]](http://www.nilit.com)

__17__ - - Crossways
spring - summer

knitwear^{PV} solutions

The platform for creative knitwear

#wearepremierevision

16-18 feb. 2016
premierevision.com

PREMIÈRE**Vi**sion
PARIS

YARNS / FABRICS / LEATHER / DESIGNS / ACCESSORIES / MANUFACTURING

„Für uns sind Forschung und Entwicklung zentraler Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Wir möchten unser Know-how rund um die Ergonomie für die Industrie in möglichst vielen Bereichen nutzbar machen und so einen Beitrag dazu leisten, dass immer mehr Produkte weiter optimal auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten werden.“

projekt der Human Solutions GmbH mit der imk automotive GmbH und dem Lehrstuhl Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement der Technischen Universität Chemnitz im Rahmen von IKT 2020 gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Interessierte finden weitere Informationen auf textile-network.de

Projekt: iMorph

für Individuen zu erstellen. Diese soll sich auf Fallbeispiele beziehen und in das internationale Körperdatenportal iSize integriert werden. Die Analysefunktionen in iSize zur Größentabellenentwicklung und -optimierung sowie zur Ermittlung der passenden Größe für Einzelpersonen werden dadurch erweitert. Die Passform von Bekleidung kann dann beispielsweise hinsichtlich der Körperform beurteilt und bei der Konfektionsgrößenempfehlung berücksichtigt werden. Die Erkenntnisse sollen zu einer wirtschaftlichen und marktrelevanten Kollektionsgestaltung in der Bekleidungsbranche beitragen.

Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF-MR) gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Projekt: Virtual Aging

Das Diagramm stellt das Fallbasierte Fall-Modell und Methodensystementwicklung dar. Es ist in drei Hauptbereiche unterteilt:

- Oben: Population und Fallbasiertes System**
 - Population:** Eine Wolke, die verschiedene Symbole (Quadrat, Kreis, Dreieck) enthält.
 - Experimentierte Verknüpfung als Fallbasis:** Ein Pfeil führt von der Population zum Fallbasierten System.
 - Fallbasiertes System:** Ein zentrales Element, das in vier Quadranten unterteilt ist:
 - Neues Problem:** Oben links.
 - Ähnlicher Fall:** Oben rechts.
 - Lösungsvorschlag:** Unten rechts.
 - Geistesfall:** Unten links.
- Unten: Anwendungsbereiche**
 - Größenempfehlung (links):** Ein Prozess, der die Größe eines Modells (z.B. 100%) basierend auf einem Fallbasierten System (z.B. 10%) und einer Größenempfehlung (z.B. 10%) bestimmt. Es zeigt eine Darstellung der Größenempfehlung und eine Größenempfehlung (z.B. 10%).
 - Größenempfehlung (rechts):** Ein Prozess, der die Größe eines Modells (z.B. 100%) basierend auf einem Fallbasierten System (z.B. 10%) und einer Größenempfehlung (z.B. 10%) bestimmt. Es zeigt eine Darstellung der Größenempfehlung und eine Größenempfehlung (z.B. 10%).

Anzeige



ZIM-NETZWERK DIGI4TT

Das ZIM-Netzwerk DIGI4TT (Digitaldruck zur Funktionalisierung Technischer Textilien), hat am 1. Juli 2015 seine Arbeit aufgenommen. Ziel ist die Entwicklung einer neuen, innovativen Oberflächentechnologie – dem Digitaldruck zur Funktionalisierung Technischer Textilien. Der Digitaldruck bietet ein großes Zukunftspoten-

zial für die Funktionalisierung Technischer Textilien und wird im Rahmen von Industrie 4.0 hinsichtlich digitaler Prozessketten und einer individualisierten Produktion eine Schlüsselrolle einnehmen. Die Notwendigkeit der Entwicklung neuer, zukunfts-trächtiger Verfahren für die Funktionalisierung textiler Materialien wird

auch von immer strengeren REACH-Vorgaben getrieben. Bislang existieren keine technologischen Lösungen für das Drucken von Funktionen auf Textilien mittels der Digitaldrucktechnologie. Das Netzwerk setzt sich bisher aus 11 Partnern zusammen und bündelt interdisziplinäres Fachwissen, um diese Technologie und

daraus resultierende Produkte zu entwickeln und zu etablieren. Im Segment der Arbeits- und Schutzbekleidung wird hierfür u. a. ein hoher Bedarf gesehen. Interessssierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind bei DIGI4TT jederzeit willkommen. Mehr dazu:

[www.textile-network.de]

[www.digi4tt.de]

Gesucht werden engagierte Studentinnen
und Studenten der Textilbranche!

Anlass ist der mtex+ –

Nachwuchspreis 2016

mit Thema „Metamorphosis“

Preis-Verleihung am 31. Mai 2016 zur Eröffnung
der mtex+ 2016 in der Messe Chemnitz

Worum geht's?

Immer noch wissen viel zu Wenige, was mit Technischen Textilien heute so alles gemacht wird und gemacht werden kann. Technische Textilien haben wahnsinnig viele einzigartige Funktionalitäten und daher wollen wir Sie dazu motivieren, dieses weite, hochinteressante und spannende Feld selbst zu erkunden: Lassen Sie Ihren „Produktideen“ freien Lauf.

Wie funktioniert's?

Namhafte Hersteller von Technischen Textilien stellen aus ihrem Produktangebot Materialien zur Verfügung. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie alle notwendigen Informationen und schon kann es für Sie losgehen.

Einsendeschluss: 29. April 2016

Interessiert?

Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch für nähere Details:

a.menzel@meisenbach.de oder +49 951 861-117

Weitere Infos unter: www.textile-network.de

textile network – das internationale Premium-Magazin
der textilen Kette – und die *Messe Chemnitz* initiieren
anlässlich der neu konzipierten Entdecker-Messe
mtex+ highTextiles + Functions für Entwickler,
Anwender und Entscheider den

„1. mtex+ - Nachwuchspreis“

Gesucht werden *Studentinnen und Studenten*
die Ideen entwickeln, wie Produkte durch Einsatz
Technischer Textilien optimiert werden können.
Hauptsache genial, dank Technischer Textilien!

Was gibt's zu gewinnen?

Wertvolle Sachpreise* sowie dreiwöchige
Praktika bei den teilnehmenden Firmen.

Zudem erhalten alle Teilnehmerinnen und
Teilnehmer ein kostenloses Jahresabonnement
von **textile network**

*sponsored by Meisenbach Verlag
und Messe Chemnitz

Discover
highTEXTILES+
Functions!



> **mtex+**

textile network

Dieses Kleid wurde mit
Allegro (unten) produziert

Digitaldruck

Dieser Markt wächst und wächst ...

Eine Entwicklung, die im Papierdruck fast schon abgeschlossen scheint, erobert jetzt auch den Textildruck mehr und mehr. Innerhalb des Segments Digitaldruck erfreut sich der Textildirektdruck immer größerer Beliebtheit. Der Trend hin zur Personalisierung von Kleidung hat bei Textilveredlern zu einer stetig steigenden Nachfrage nach Stick-, Siebdruck- und Digitaldrucksystemen geführt.

Die stetig steigende Zahl von Online-Anbietern für bedruckte Textilien ist nur ein Indikator für die Dynamik dieses Segments. Umsätze von 165 Milliarden US-Dollar wurden 2014 im Textildruck erwirtschaftet. Der Anteil digital bedruckter Textilien liegt noch im einstelligen Prozentbereich, aber von dieser überschaubaren Basis aus werden dem Marktsegment starke Wachstumsaussichten bescheinigt. Auch wenn es geeignete Drucksysteme schon seit über einem Jahrzehnt gibt, ist die Beliebtheit digital bedruckter Kleidungsstücke deutlich gestiegen, seit stabile, zuverlässige und vielseitige Inkjet-Drucker verfügbar sind. Diese Geräte eignen sich hervorragend für Einzelexemplare und Kleinauflagen und sie sind sogar

als Zusatzmodul für Siebdruckkarusselle oder -ovale verfügbar! So erhalten Benutzer das Beste aus beiden Welten und können mehrere Prozesse auf das gleiche Kleidungsstück anwenden.

Eine kürzere Zeit vom Design bis zum fertigen Kleidungsstück gehört derzeit zu den wichtigsten Faktoren, um den Endkunden von heute die gewünschten schnellen Produktionszeiten bieten zu können. Kunden können dabei sowohl Endverbraucher als auch Marken sein, die neue Designs ausprobieren oder Limited Editions anbieten möchten, ohne dass hohe Rüstkosten und Ausschussquoten entstehen.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, wurden mittlerweile zahlrei-



Oliver Lüdtkke, Marketingleiter bei Kornit Digital Europa

che industrielle Textildirektdrucksysteme entwickelt, die auch in drei Schichten im Einsatz bleiben können. Ergänzend dazu gibt es Einstiegssysteme, die eine kostengünstige Alternative zum Siebdruck bieten.

Wichtige Infos für Einsteiger

Für Einsteiger in diesem Segment gilt es, einige wichtige Punkte zu beachten, denn im Markt befinden sich viele Einstiegssysteme, teils für den Textildruck entwickelt, teils als Umbauten von Large-Format-Druckern für den Grafikmarkt. Scheinbar preisgünstige Geräte benötigen meistens teure Verbrauchsmaterialien (Literpreis für die Tinte beachten!). Bei einer durchschnittlichen Produktion von 30 bis 50 Shirts am



Kornit Allegro



Kornit Breeze



Kornit Storm

Kornit Breeze ist das Einstiegsmodell. Die Kornit Storm gilt als „das Arbeitstier“



Das Kleid hätte ebenso mit der Avalanche Hexa mit Großformat-Palette produziert werden können

Kornit Allegro für die Industrie ein. Da es mithilfe der Textildirektdrucktechnologie relativ einfach ist, hochwertige Textilien direkt vom Desktop aus zu produzieren, sind neue Ertragschancen für Unternehmen entstanden, die in einem Marktsegment mit unkomplizierten Just-in-Time-Bestellungen und schlanker Lagerhaltung arbeiten möchten. In Verbindung mit dem NeoPigment-Prozess von Kornit bringt diese Art von Textildruck die Vielseitigkeit von Print-on-Demand erst richtig zur Geltung – bei erweiterten Möglichkeiten für Start-ups und etablierte Unternehmen, die sich zusätzliche Ertragschancen erschließen möchten. Weiteres Wachstum scheint dem ohnehin beachtlichen Markt für personalisierte Kleidung gewiss: Der Trend zu Personalisierung bei den Endkunden ist ungebrochen. Hinzu kommen immer größere Zahlen von Markenartiklern, die mit Limited Editions glänzen möchten. Kornit Digital ist auf die Zukunft des Textildirektdrucks bestens eingestellt – mit einer ganzen Reihe von Druckmaschinen für sämtliche Betriebsgrößen, die alle Vorteile digital bedruckter Kleidung nutzen möchten. Interessierte finden nähere Details zu den hier angerissenen innovativen Lösungen von Kornit Digital in unserem Online-Magazin auf textile-network.de!

[www.kornit.com]

[Oliver Lüdtkke]

Tag sind industrielle Systeme gegenüber einer Einstiegslösung häufig deutlich kostengünstiger.

Welcher Tintentyp sollte es sein?

Für Unternehmen, die sich nicht auf bestimmte Textiltypen beschränken möchten, bieten pigmentierte Tinten eine große Vielseitigkeit. Nahezu jeder Stoff kann damit bedruckt werden. Eine umweltfreundliche Lösung und ein Endprodukt, das viele der gängigsten Standards von heute erfüllt, darunter Öko-Tex 100 sowie die GOTS-Zulassung. Die Tinten müssen dann nach dem Druck im Allgemeinen mit Hilfe eines Heißlufttrockners getrocknet werden. Entsprechende Geräte werden von einer Reihe von Herstellern angeboten. Im industriellen Segment ist es nicht unüblich, ca. zehn Prozent des Anschaffungspreises des Drucksystems zusätzlich als Budget für die Trocknungstechnik zu reservieren. Kornit Digital bietet mit seinen Direktdruck-Systemen z.B. eine Inline-Vorbehandlung. Während die Vorbehandlung bei anderen Systemen einen separaten Prozessschritt darstellt, der mit Hilfe von Sprühflaschen oder dedizierten Vorbehandlungsmaschinen erledigt werden muss, findet dieser bei Kornit im Drucksys-

tem statt. Der eigentliche Druck wird dann – nass in nass – auf die noch feuchte Vorbehandlungslösung aufgebracht und beides gemeinsam im Heißlufttrockner getrocknet.

Digitaler Textildruck muss konstante, kräftige Farben liefern, die der Zeit standhalten – genau wie dies ja auch von den Kleidungsstücken selbst gefordert wird. Die Drucke müssen nicht nur abrieb- und kratzfest sein, sondern auch nach der regelmäßigen Wäsche noch eine gute Qualität und Haptik aufweisen. Die Textildirektdrucksysteme von Kornit Digital zeichnen sich durch den NeoPigment-Prozess aus, der all diese Kriterien erfüllt. Die gleichen Prinzipien setzt das Unternehmen bei seinem 1,8-Meter-Rollendrucksystem

Textilien, produziert mit Avalanche gehören zu den Publikumsmagneten am Stand von Kornit Digital auf der ITMA 2015 in Mailand





IVGT

IVGT

Erweiterte Geschäftsführung ab 2016

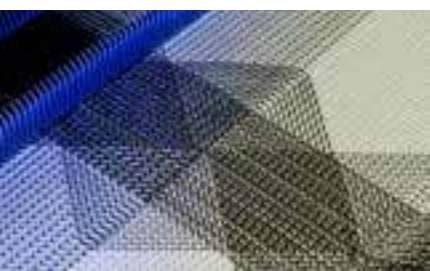
Aufgrund einer vom Vorstand mit Zustimmung von Präsidium und Mitgliederversammlung beschlossenen Nachfolgeregelung wird Michael Pöhlig ab 1. Januar 2016 zum Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Veredlung - Garne - Gewebe - Technische Textilien - IVGT e.V. in Frankfurt am Main bestellt. Als Textilingenieur verfügt Michael Pöhlig über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Textilindustrie. Von 2005 bis 2010 war er Geschäftsführer des Gesamtverbandes der deutschen Textilveredlungsindustrie und seit 2010 stellvertretender Geschäftsführer des IVGT. Neben seiner Geschäftsführertätigkeit verantwortet er weiterhin den Bereich Technik + Umwelt als bundesweit anerkannter Experte. Dr. Klaus-Jürgen Kraatz bleibt Geschäftsführer des IVGT und wird weiterhin seine fachlichen Zuständigkeiten, insbesondere die Bereiche Recht und Europa, wahrnehmen. Ferner leitet Dr. Kraatz wie bisher den Verein Deutscher Kammgarnspinner und die Deutsche Wollvereinigung e.V. Der IVGT ist der größte textile Fachverband in Deutschland und vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen textile Rohstoffe, Veredlung, Garne und Gewebe sowie Technische Textilien. Damit repräsen-

IVGT Ankündigungen 2016:

2. Februar	AK Forschung & Normung in Memmingen
3. Februar	AK Technische Textilien in Memmingen
16. März	Kollegentreffen FG Band & Flecht in Düsseldorf
20. April	TA Kammgarn in Geretsried
12. September	FG Textile Schleif- & Polierscheiben in Frankfurt
6. bis 8. Oktober	FG Band & Flecht in Lustenau/Dornbirn
9.+10. November	IVGT Mitgliederversammlung

tiert er mehr als 60 Prozent der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von mehr als 6,6 Milliarden Euro. Weitere Meldungen über die Aktivitäten des IVGT im 4. Quartal 2015 stehen für Sie in unserem Online-Magazin auf textile-network.de bereit.

[www.ivgt.de]



Multiaxiales Gewebe mit lokaler Carbonverstärkung in der Grundkette, dem Schuss und dem Multiaxialbereich

ITV DENKENDORF

Innovative Multiaxialgewebe für den textilen Leichtbau

Das ITV Denkendorf entwickelt mit Open Reed Weave Technologie (ORW) belastungskonforme Verstärkungsgewebe mit bis zu vier Fadenachsen! Ausführlicher auf

[www.textile-network.de]

13. SYMPOSIUM TEXTILE FILTER

Textile Filter im Fokus

Die bevorstehende Novelle der „Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft“ wird sich auch auf das Fachgebiet der Filtration auswirken. Das anstehende Symposium Textile Filter widmet daher den Plenarvortrag diesem Thema, um die Tagungsteilnehmer auf die veränderten Rahmenbedingungen in der Filtration einzustimmen. Des Weiteren bilden sowohl innovative, hochleistungsfähige textile Filtermedien für die Trocken- bzw. Nassfiltration als auch neue Filtrationsanwendungen und -verfahren Schwerpunkte des Fachsymposiums. Ebenso werden Neuerungen im Bereich Prüfung und Normierung sowie Ausblicke der Modellierung und Simulation vorgestellt. Dem traditionellen

Konzept folgend besteht das Anliegen der Tagung darin, die Zusammenarbeit zwischen der Forschung und Entwicklung sowie der Industrie zu intensivieren und den Transfer von Ergebnissen für die Herstellung und Anwendung innovativer Filtermedien zu unterstützen. Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler aus Industrie und Forschung werden aus praktischer

und theoretischer Perspektive zu neuesten Entwicklungen, aktuellen Trends und Marktbedingungen sprechen. Das 13. Symposium Textile Filter des Sächsischen Textilforschungsinstituts e. V. findet am 8. und 9. März 2016 im Hotel „Chemnitzer Hof“ im Herzen von Chemnitz statt. Anmeldung und weitere Informationen:

[www.stfi.de/textile-filter]



Chemnitz, „Stadt der Moderne“ ist Austragungsort des 13. Symposiums Textile Filter

Photo: Chemnitzer Wirtschaftsförderung

Fliesen Dart Diamonds aus der Serie Textiles SL von Vorwerk, ausgezeichnet für neue, kreative Gestaltungsmöglichkeiten



Photo: Vorwerk

HEIMTEXTIL 2016

Ausstellergruppe Digital Print wächst weiter

Auf der Heimtextil, internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien (12. bis 15. Januar 2016 in Frankfurt) präsentierten zum vierten Mal in Folge mehr Aussteller auf mehr Fläche Innovationen rund um den digitalen Textildruck. 19 Unternehmen präsentierten sich in Halle 4.0 (2015: 16 Aussteller). Mit dabei Durst, Epson, Hewlett-Packard, Kornit, Mimaki, MS Printing Solutions, Reggiani und Xeikon. Als neue

Aussteller konnten unter anderem Fotoba International und J-Treck 3 aus Italien sowie Pigment Inc. aus Australien begrüßt werden. Raum zum Dialog bot das neue Café „print IT digital“, das an das Ausstellereareal angrenzte. Mit gesteigerter Ausstellierzahl insgesamt bewies die Heimtextil erneut, dass sie die bedeutendste Plattform ihrer Branche ist. Mehr dazu im Online-Magazin.

[www.heimtextil.com]

VORWERK

German Design Award für Textiles SL

Die Teppichfliesen-Kollektion „Textiles SL“ von Vorwerk wurde mit Special Mention des German Design Award 2016 in der Kategorie „Building and Elements“ ausgezeichnet. Die Kollektion enthält neben den Freiform-Fliesen von Werner Aisslinger zwei Modelle des Designers Hadi Teherani sowie rechteckige Fliesenformate in vier Größen. Die Modularität der Teppichfliesen-Elemente ermöglicht komplett neue Bilder

und Farbwelten am Boden. Darüber hinaus hat Vorwerk kürzlich die Silber-Auszeichnung „Nachhaltiger Hersteller“ der Verbraucher-Initiative e.V. erhalten. Diese prüft Unternehmen regelmäßig auf ökologisch und sozial verantwortungsvolles Wirtschaften. Vorwerk überzeugte insbesondere in den Bereichen Geschäftstätigkeit, Lieferkette und Förderung eines nachhaltigen Konsums.

[www.vorwerk-teppich.de]

Motivübersicht der Kampagne Teppich & Du



Photo: Teppich & Du

TEPPICH & DU

Teppichboden – modern, gesund und ästhetisch

Das Produkt Teppichboden hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich Marktanteile verloren. Dem will die Initiative Teppich & Du entgegenreten und textile Bodenbeläge wieder stärker in den Fokus rücken. Mit der Unterstützung von Industrie und Handel ging Teppich & Du 2013 an den Start, um Teppichböden wieder als moderne, gesunde und ästhetische Produkte der Raumgestal-

tung zu positionieren. Bis heute haben sich bereits über 1.500 Fachhändler und Raumausstatter in der Online-Händlerliste der Initiative registriert. Darüber hinaus hat Teppich & Du auf Facebook über 21.000 Likes eingesammelt und versorgt seine Begleiter dort kontinuierlich mit frischem Kontext. Umfangreiche Werbemittel mit fünf neuen Motiven werden als Mix-Pakete mit al-

ten zehn Plakaten oder mit frei wählbaren Flyern angeboten. Und erfolgreiche Industrieunternehmen, wie beispielsweise Vorwerk, ermuntern ihre Mitarbeiter, sich an der Initiative zu beteiligen. Und die Kampagne geht 2016 weiter, die PR- und Marketing-Aktivitäten sollen sogar noch ausgebaut werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf der gezielten Ansprache

von Architekten, Objektgebern, Bauträgern sowie Institutionen wie Universitäten, Schulen und Health-Care-Einrichtungen liegen. „In diesem Zusammenhang arbeiten wir gemeinsam mit dem gui-lab an den Themen Allergie, Feinstaub und Akustik. Teppichboden bietet hier einfach unschlagbare Vorteile“, so Manfred Birkenstock, Initiator von Teppich & Du und Vorsitzender der Einkaufsgenossenschaft Copa. „Wir wollen mit alten Vorurteilen aufräumen und diese mit neuesten Forschungsergebnissen entkräften“, ergänzt Dr. Andreas Winkens, Leiter des gui-lab. Dazu sind Informationsflyer, begleitende Presseberichte und Interviews geplant. Die schon bestehende enge Kooperation mit den Innungen der Raumausstatter, Maler und anderer Fachhandwerker sollen ebenfalls intensiviert werden. In einer Art digitalem Schaufenster können Betriebe auf der Website von Teppich & Du bald ihre schönsten Teppichboden-Projekte vorstellen und damit Werbung für sich selbst und natürlich das Produkt machen.

[www.teppich-und-du.eu]



Photos: Gore-Tex

C-Knit von Gore-Tex

Gutes kann/sollte nicht billig sein

Im Rahmen des International Mountain Summit (IMS) lud Gore-Tex die Fachpresse ins italienische Brixen nach Südtirol, um die neueste C-Knit Technologie, erstmals im Spätsommer 2015 vorgestellt, auf Herz und Nieren zu prüfen.

Blauer Himmel, frische Bergluft, der erste Schnee des Jahres in Brixen. Es hätte schlimmer kommen können, um die neueste Technologie auf Herz und Nieren zu testen. Zumindest für die, die sie testen sollten. Ein wirklicher Härtestest für das brandneue Material wurde es dann allerdings leider doch nicht. Zu warm – dennoch: Gore-Tex gibt auch für C-Knit das Versprechen „Guaranteed to keep you dry“.

Das neue Laminat soll leiser und weicher sein, ohne an Belastbarkeit einzubüßen. Es bil-

det die Schnittstelle zwischen den bewährten Technologien „Pro“ für die Hardcore-Athleten, die direkt am Berg unterwegs sind, deren Kleidung einiges aushalten muss und „Active“ für diejenigen, die besonders schnell den Berg hochrennen wollen und deren Textilien daher vor allem leicht und atmungsaktiv sein müssen. Vor allem der Tragekomfort soll erhöht werden. „C-Knit ist das Laminat für die breite Masse“,

sagt Christian Mayer. Der 44-jährige ist Produktentwickler bei Gore-Tex und Experte für den Bereich Bergsport. „Es ist für diejenigen, die einfach gerne draußen sind, wandern gehen“. Alltagstauglichkeit ist das entscheidende Merkmal von C-Knit. Gleichzeitig ist es aber auch durchaus robust. Zweiwöchige Trekkingtouren mit 15 Kilogramm Gepäck auf dem Rücken? Kein Problem.

C-Knit besteht aus drei Schichten: Einem ausgewählten Obermaterial, der bewährten Membran, die für die Wasserdichtigkeit sorgt und windundurchlässig ist und einem neuartigen Innenfutter. Ein optimierter Laminierungsprozess verbindet alle drei Schichten miteinander, insbesondere das Innenfutter sorgt für die neuen, verbesserten Eigenschaften von C-Knit Produkten: 10 Prozent leichter und 15 Prozent atmungsaktiver als vergleichbare Vorgängerprodukte. Und das heißt kurz gesagt: Schwitzen ade und passé! Dank eines neuen, von der Marke Gore-Tex patentierten Rundstrickverfahrens können ultradünne, ringförmige Polyamid-Fasern verarbeitet werden, die auf Zwischenschichten laminiert werden können. Der Effekt ist ähnlich wie bei einer Damenstrumpfhose: Wenig Gewicht, ein gewisser Stretch und dadurch ein angenehmes Tragegefühl. Darunter getragene Schichten, egal aus welchem

Material, gleiten besser über das Innenfutter. Natürlich verspricht Gore-Tex, dass auch Produkte mit diesem neuen Laminat absolut wind- und wasserdicht sein sollen. Konkret hat C-Knit, wie andere dreilagige Lamine des Herstellers auch, eine Wassersäule von 28.000 Millimeter. Aber selbst Christian Mayer weiß, dass dieser Wert in der Endanwendung draußen niemals erreicht wird. „Das Maximum, was punktuell erreichbar ist, sind vielleicht 18.000 Millimeter Wassersäule pro cm². Fakt ist jedoch: Das Material ist dicht“.

Zurück nach Brixen. 800 Höhenmeter waren veranschlagt. Gefährlich war die Wanderung nicht, anstrengend allemal. Das Fazit: Die neue Technologie von Gore-Tex überzeugt, sie ist leicht, behindert nicht und schützt zuverlässig vor Wind und Wetter. Allerdings hat sie auch einen stolzen Preis: Mindestens 400 Euro muss man für eine Jacke mit dem C-Knit Laminat investieren.

[www.gore-tex.de]

[Uli Spinrath]

Waschtipp Gore-Tex

Produktentwickler Christian Mayer gibt im Interview mit textile network eine Waschanleitung für Gore-Tex-Produkte.

„Ganz normal bei 40 Grad in die Waschmaschine. Ohne Weichspüler und am besten mit Flüssigwaschmittel. Danach zum Trocknen aufhängen und wenn das Teil trocken ist, bei 50 bis 60 Grad für 20 Minuten in den Trockner. Dann stellen sich die imprägnierten Fasern wieder optimal auf und perlen das Wasser wieder ab“.





Verspielte Zierknöpfe
mit neuen Galvani-
ken bei Union Knopf

Trends Stoffe, Zutaten Frühjahr/Sommer 2017

Emotionsgeladen

Der Ruf nach neuen Perspektiven für die Mode wird lauter. Tradierte Prägungen gehen verloren. Unsicherheiten fordern Industrie und Modedesign gleichermaßen. Die Trends zum Sommer 2017 künden von urbaner Utility Wear, Romantik, kulturellem Sampling und viel Spaß.

Die deutsche Textil- und Bekleidungsbranche könnte das Jahr 2015 mit einem Umsatzplus von 1,5 Prozent abschließen. Zumindest der Verband Textil + Mode hält weiterhin an dieser Prognose fest und formuliert im Konjunkturbericht vom November 2015: „Die Branche ist noch auf Wachstumskurs“. Die Entwicklungen im Textil- und Bekleidungssektor verlaufen jedoch weiterhin unterschiedlich. Während der Textildbereich steigende Umsätze verbuchen kann (Aufgelaufenes Plus bis September: 2,7%), muss der Bekleidungsbereich nach einem sehr schwachen September ein aufgelaufenes Minus von 1,0 Prozent verkraften. Stichwort Russlandgeschäft. Die Textilexporte verzeichneten dagegen bis September ein aufgelaufenes Plus von 2,2 Prozent. Für den Bielefelder Zutatenspezialisten Union Knopf stellt der geschäftsführende Gesellschafter Martin Dolleschel fest: „Wir verzeichnen eine Verstärkung unserer Umsätze in Italien. (...) Großbritannien und Skandinavien entwi-

ckeln sich zunehmend.“ Rückblickend auf die Auftragseingänge zur Order Herbst/Winter 2016/2017 meldet der deutsche Verschlusspezialist Knopf & Knopf in Schemmerhofen: „Mit dem Auftragseingang (...) sind wir rundum zufrieden.“

Timeless, ageless

Passend zur Modesaison Frühjahr/Sommer 2017 schrieb das niederländische Forecast-Magazin Textil View

zur Stimmung: „Wir suchen etwas, das dauerhafter ist als nur saisonal“. „Trage deine Überzeugung“ (Wear your beliefs) lautet die Überschrift zu den Stofftrends. Auch die Trendberaterin Anne Marie Commandeur titelte jüngst ihren Vortrag beim Think Tank der privaten Hochschule AMD Akademie Mode & Design in Düsseldorf (D) „Design mit einer Mission (Design with a mission)“. Die Diskussionen rund um ►

Zierteile gewinnen nicht nur bei der Kahage-Butonia Group enorm an Bedeutung

Schon durch ihre Größe und Form werden Knöpfe zu einem Blickfang. Gesehen bei Kahage-Butonia Group





[1]



[2]



[3]

► das Modedesign laufen auf Hochtouren. „Ageless“ steht nun über der nächsten Munich Fabric Start (02. bis 04.02.2015) in München. Für Kreativdirektor Jo Baumgartner muss sich die Bekleidungsindustrie auch angesichts des demografischen Wandels drängenden Fragen stellen. Was passiert, wenn 13-jährige das Gleiche tragen wie 60-jährige? Wie müssen dann die Kollektionen aussehen? Peu à peu verabschiedet sich die Gesellschaft von überlieferten Distinktionen zu Alter und Geschlecht. Neben dem Aspekt des Ewig-jung-Bleibens stellt Baumgartner drei Schlagwörter ins Zentrum der neuen Modesaison: Wertigkeit, Zeitlosigkeit und viel Emotion.

Mind Design

Meditation trifft auf Technik und Funktion. Spirituell wirken schlichte Unisex-Roben und Gewänder, urban und alterslos dagegen Looks zwischen Home- und Sportswear. Leichtigkeit und ein subtiler Hightech-Anspruch sind omnipräsent. Die Munich Fabric Start greift dies in ihrem Thema „Robotic Instinct“ auf. Zarte durchscheinende Stoffe zeigen Techno-Appeal und transportieren ebenso wie geschlitzte Teile Nacktheit und Sexyness. Daneben regieren Zeitlosigkeit und Wertigkeit. Drucke sind monochrom, großflächig oder extrem kleinteilig. Formen und Strukturen minimalistisch. Denim ist dark und clean. Weiße Knöpfe mit Porzellanimitation (Knopf & Knopf) fügen sich nahtlos in die helle, kalkige Farbwelt ein. Fein geprägte Metallknöpfe imitieren Oberstoff. Sanft schimmern Moirés und Changeants. Wichtig bleiben Matt/Glanz-Kont-

raste, spiegelnde Oberflächen und transparente Lackierungen. Hochglänzende Polituren finden sich in den Kollektionen neben natürlichen und matten Optiken mit Holz- und Steinanmutung (Union Knopf). Patinierte, colorierte und gebürstete Metalle und Metalloptiken prägen die Saison. Auffallend sind filigrane, metallische Verschlüsse, feine Metallketten zum Aufkleben (Bodo Jagdberg (D)) oder gelaserte Zierplaketten. Logo-Plaketten aus Zinkdruckguss mit Cut-out-Effekt zeigt YKK Stocko Fasteners. Sogar Schriftzüge mit Sollbruchstellen können problemlos aufgebracht werden. Grafische Bindungen, Perforationen, Gitter- und Wabenbilder prägen eine ruhige Geradlinigkeit, die auch die Typografie von Etiketten beeinflusst. Nicht nur Punkt-, Karo- und Waffelstrukturen tauchen auf, sondern wie bei EE Labelpack (NL) ein insgesamt reduziertes Grafikdesign, das sich manchmal nur ein orangefarbenes Rechteck erlaubt, um helle unilastige Designs zu akzentuieren. „Ein großes Thema“ bleiben Zutaten aus dem Sportbereich, zum Beispiel Ösen für Tunnelzüge wie bei YKK Stocko Fasteners. Viel Weiß ist unterwegs, daneben Beige, Hellgrau und Hellblau. Akzente setzen Graublau, -braun und Rosenquarz. Gold und Silber.

Garden of Eden

Hier treffen sich Großstadtfarmer, Blumen- und Naturliebhaber als Brüder und Schwestern im Geiste, vereint in ihren Träumen nach einer friedlichen Welt. Ein Hauch von Romantik, 70er-Jahre-Flair, der Charme des Handwerks und der Manufakturen umwehen die Stoffe

[1] „Cool Romance“ verspricht neue Galvaniken bei Union Knopf

[2] Bodo Jagdberg überträgt verwaschene und pastellige Looks auf Knöpfe und Zierteile

[3] Coole Eleganz bis hin zu den Etiketten. Gesehen bei EE Label-pack

[4] Reduzierte Styles, gerne in XXL, interpretiert YKK Stocko Fasteners für die HAKA in Gunmetal und Black Rubber

und Zutaten. Tonige Jacquards treffen auf Ziernähte oder Stickereien aus dickeren Garnen, zum Beispiel aus Wolle oder Baumwolle beim deutschen Spezialisten für Effektgarne Gunold. Feine Plissierungen und zarte Spitzen verbreiten Romantik-Flair angelehnt an das viktorianische Zeitalter. Abenteuerlich wird es mit abstrakten Drucken von Landschaften oder Krater aus der Vogelperspektive. Daneben beleben zarte florale Dessins die Buntgewebe und Drucke.

Dazu passen Verschlusslösungen aus natürlich anmutenden und recycelten Materialien, aus Holz, Kork und Bein. Auch die Kahage-Butonia Group zeigt jetzt Knöpfe aus recycelter Baumwolle. Die Oberflächen der Zutaten sind strukturiert, unfertig und erodiert, oft in verwaschenen, gebleichten und hellen Pastellen (Bodo Jagdberg). Leichtes Nappa-Imitat gilt als „Saison-Tipp“, auch weil es sich gut lasern lässt. Stenger by Bodo Jagdberg hat dazu u.a. verspielte Zieranhänger für Hosens aus Veloursleder im Programm,

Das glitzernde Foliengarn „Glitter“ von Gunold





folgt aber auch dem Luxusgedanken mit golddurchwirkten gestrickten Bändern und filigranen Stäbchenanhängern an Goldketten. Die Farbigkeit folgt dem Thema „Solar Venture“ der Munich Fabric Start: Naturtöne, graustichiges Beige, helles Kupfer, Hauttöne, Röttöne von gelb bis blautichig. Hinzu kommen Metalltöne wie Golden Olive, Icegold, Vintage Kupfer.

Be your festival

Hier gibt es Spaß und Entertainment in einer Dauersschleife aus Raggae-Partys, städtischen Festivals und Internet-Trips. Alles ist leicht, freiheitsliebend, sommerlich, auch mal technisch überhöht. Naive, fast comicarartige Druckmotive treffen auf Glitzergarne, Fransenbänder, Batik- und Tie-Dye-Denim. Druckmotive sind extrem vergrößert, geschichtet, verschachtelt oder digital überhöht. Blockstreifen verlaufen diagonal. Trendthemen wie „Digital Pop“ (Bodo Jagdberg) oder „Electric Motion“ (Knopf & Knopf) weisen den Weg. Pop-Art-

Prints und New-Wave-Einflüsse entladen in changierenden Chromlacken und metallisierten Finishings. Etiketten sind von der Malerei und Kunst inspiriert, akzentuieren bedruckte Canvasetiketten zusätzlich mit einem Holzknopf (Paul Miller by EE Labelpack). Individualität ist das Schlüsselwort. Sogar Garne gibt es im Selfdesign, zum Beispiel bei Gunold. Bastähnliche Stoffe, sind hier ebenso goldrichtig wie Reinleinen oder fransige Fil Coupés. Für heiße Bikinioberteile bieten sich Spaghetti-Bänder mit verschiedenen Schmuckteilen wie beim deutschen Anbieter Topp Textil, der zudem sommerliche Rüschenbänder aus Satin oder Chiffon in intensiven Farben wie warmen Rot-, Gelb-, Blau und Grüntönen zeigt. Zu gebleachten Denims passen Knöpfe, Nieten und Zierteile aus leichter Vintage-Metalloptik mit Hammer-schlagoptik (YKK Stocko Fasteners), für die HAKA gerne in Schwarz, in matten Lackierungen, Gunmetal und Altkupfer.

[Regine Hövelmann]



Weißtöne sind ein Riesenthema. Gesehen bei Union Knopf

KNOPF UND KNOPF INTERNATIONAL

Der Metall-Druckgussknopf

Heute werden für die Metall-Druckknöpfe überwiegend Zinklegierungen verwendet, seltener Aluminium. Zinn ist zu teuer, Blei zu schwer. Die Metalle werden in Verpackungseinheiten angeliefert, wie sie in Hüttenwerken üblich sind.

Das Druckguss-Verfahren ist eine spanlose Formung (warm oder kalt) mit den Arbeitsgängen Gießen, Schmieden, Walzen, Lochen und Ausschneiden. Dazu gehört ebenfalls die bildsame Formung unter Ausnutzung der Plastizität des Werkstoffes. Metall-Druckgussknöpfe sind massiv und wirken wie Münzen. Die flüssigen Metalle bzw. Legierungen lassen sich unter hohem Druck in wassergekühlte Stahlformen spritzen. Dank der großen Genauigkeit und sauberer Oberflächen, brauchen die Druckgussknöpfe kaum nachgearbeitet werden. Verfahren der Oberflächenbehandlung sind Vergolden, Versilbern, Verkupfern und Eloxieren. Trachtenknöpfe werden in Altsilber, Altmessing und Altzinn galvanisiert.

Die Schmelztemperatur bei Druckguss beträgt 385 °C. Die Gießtemperatur liegt zwischen 400 °C und 430 °C, wobei die Form eine Temperatur von 180 °C hat.

Erzeugnisse aus Feinzink Legierungen sind gut biegefest, verschleißfest, gut spanabhebend (leicht schmierend). Korrosionsschutz ist erreichbar über Elektroplattierung als Überzug aus Kupfer, Nickel und Chrom.

Druckgussknöpfe sind durch und durch aus Vollmetall. Mit Ausnahme von Aluminium sind sie schwer. Sie fallen hart. Beim Ankratzen und Anfeilen der Rückseite wird das Grundmaterial sichtbar. Druckgussknöpfe sind licht-, bügel- und chemisch reinigungsbeständig. Sie werden in der Hauptsache für Trachten und andere Oberbekleidung verwendet. Wichtig ist, dass die Ränder und Löcher der Ösen keinen Grat aufweisen, sonst gibt es Fadenabschneider. Beim Annähen ist besonders auf einen festen Faden zu achten. Bei normaler Oxydation des Metalls muss mit langsamem Verschwinden der Oberflächenfarben gerechnet werden.

[www.knopfundknopf.de]

In Teil 4 unserer Serie „Wissenswertes zum Thema Knopf“ in der nächsten Ausgabe erfahren Sie alles über Kunststoffknöpfe aus Polyester.

Photo: Knopf und Knopf





Photos: TV Tecstyle Vision

9. TV TECSTYLE VISIONS 2016

Corporate Fashion und Textilveredlung

Die TV Tecstyle Visions hat als europäische Leitmesse inzwischen einen festen Stellenwert in der Branche der Corporate Fashion und Textilveredlung. Vom 4. bis 6. Februar 2016 können sich die Besucher in den Hallen 4 und 6 der Messe Stuttgart über die aktuellen Trends, aber ebenso über Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns informieren. Weiter wird sich die Branchenveranstaltung

durch ihr umfangreiches Rahmenprogramm auszeichnen. An den drei Messetagen werden 260 Hersteller und Händler von Textilien, Maschinen und Materialien für die Textildekoration, hiervon knapp die Hälfte aus dem Ausland, und über 12.000 Fachbesucher erwartet. Seit 2012 findet die TV Tecstyle Visions im Messeverbund Expo 4.0 statt, indem vier Fachmes-

schen Kommunikation vereint sind. Alle Veranstaltungen stellen eigenständige Plattformen dar und sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Neben der TV Tecstyle Visions für Textilhersteller und -veredler gehören die Wetec für die Fachwelt der Werbetechnik, die Give a Days für den Werbemittelhandel und die POS Masters für Marketing, Design und Technik am Point of Sale zu dem Verbund. Besucher haben somit die Möglichkeit jeweils über den Tellerrand hinweg zu schauen und sich über weitere Aspekte der Kommunikation zu informieren. Auf der TV Tecstyle Visions werden wieder zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen der Textilveredlung wie Textil-Siebdruck, digitaler Textildruck, Transferdruck, Stickerei, Techniken der Strass-Applikation, Beflockung sowie Laser-Gravur sein. Natürlich nehmen zudem auch wieder die Hersteller von Textilien und Bedruckstoffen, etwa Pro-

motionsbekleidung, Workwear und textile Accessoires einen großen Teil der Fläche ein. Ebenso sind Dienstleistungsunternehmen mit dabei. Neben einem Druckworkshop wird Siebdruck-Experte und Publikums-magnet, Charlie Taublieb wieder im Siebdruck-Forum „Charlie's Corner“ erwartet. Neben der Vorführung des Siebdruckes können die Besucher in Halle 4 den digitalen Textildruck in all seinen Facetten erleben. Diverse Anbieter zeigen den Prozess des textilen Inkjetdrucks von der kreativen Erstellung der Druckvorlagen bis hin zum Schneiden und Weiterverarbeiten in einer eigens aufgebauten Digitaldruckstraße. Über die einzelnen Highlights der Aussteller informieren wir Sie auf textile-network.de. Den ausführlichen Messe-Nachbericht lesen Sie in unserer kommenden Ausgabe.

[www.tecstyle-visions.com]

[Birgit Jussen]

Die „Style at Work Discovery Tour“

Corporate Fashion und Berufsbekleidung in attraktiven Farben, mit hohem Tragekomfort und einfach zu pflegen! Dieser Bereich nimmt eine immer höhere Bedeutung in Industrie und Handwerk ein, die individuelle Veredlung macht dabei die Außenwirkung des Unternehmens erst wirklich komplett. Auf der „Style at Work Discovery Tour“ können sich interessierte Besucher direkt bei den Workwear-Spezialisten über Qualitäten, Kollektionen und Veredelbarkeit von Berufsbekleidung informieren. Die Resonanz der Aussteller auf diese Plattform ist groß; viele Bekleidungshersteller und -händler nehmen daran teil: So zum Beispiel Hakro Activewear, Lomestar, Carson Workwear, Dickies, Daiber, Snap Sportswear, Promodoro Fashion, Premier Clothing und Arem Italia.

Geschäftsausstattung professionell und günstig

Jetzt Vielfalt entdecken
flyeralarm.com

FLYERALARM



1.000 Stück

20,16 € BRUTTO

16,94 € NETTO

Visitenkarten, 8,5 x 5,5 cm,
300 g Bilderdruck matt,
beidseitiger Dispersionslack
matt, 4/4-farbig bedruckt

Same Day erhältlich (zzgl.
Same Day-Konditionen)



1.000 Stück

36,70 € BRUTTO

30,84 € NETTO

Briefpapier,
DIN A4, 90 g Offset,
4/0-farbig bedruckt

Overnight erhältlich
(zzgl. Overnight-Konditionen)





Block... Your Dates
For Asia's Finest Sourcing
Destination



56th
INDIA INTERNATIONAL
GARMENT FAIR

20-22 JANUARY, 2016
Pragati Maidan, New Delhi, India



Autumn/Winter
2016-17

For more information contact:

Rajiv Bhatnagar, Director, Fair & Exhibition Department,
International Garment Fair Association, Apparel House,
Institutional Area, Sector-44, Gurgaon-122003 (Haryana)
India, Tel: + 91-124-2708027/8129, Fax: +91-124-2708004,
Mobile: 9899014590, Email: info@indiaapparelfair.com
Website: www.indiaapparelfair.com

Connect with us on...



In Association with



CONTEMPORARY CONCEPTS

ENGAGING EXHIBITORS

UNIQUE COLLECTIONS

Die mtex+ erwartet eine hohe internationale Beteiligung. Präsentiert werden vom 31. Mai bis 2. Juni 2016 Technische Textilien für alle Branchen. Zudem steht die 15. Chemnitzer Textiltechnik-Tagung sowie eine Sonderschau zu Gesundheitstextilien auf dem Programm.

mtex+

Tschechien ist Partnerland

Tschechien ist erstmals Partnerland der 6. Internationalen Messe für Technische Textilien mtex+, die vom 31. Mai bis 2. Juni 2016 in Chemnitz stattfindet. Das vereinbarten der Tschechische Textilverband Atok, der Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. (vti), das Tschechische Techtext-Netzwerk Clutex und die Messe Chemnitz kürzlich bei Gesprächen in Prag.

„Tschechien verfügt über eine hoch entwickelte Textil- und Bekleidungsindustrie sowie über international renommierte Textilforschungseinrichtungen, jedoch nicht über eine eigene Messe für Technische Textilien“, erläutert Messechef Michael Kynast. „Atok und Clutex haben die Vorzüge unseres in Grenznähe liegenden Messestandortes erkannt. Beide Vereinigungen werden die mtex+ in Tschechien noch mehr bekannt machen und während der Messe ein Cluster-Treffen in Chemnitz veranstalten. Wir erwarten aus dem Nachbarland zahlreiche Aussteller und Fachbesucher.“

Als Erfolg versprechend bezeichnete Messechef Michael Kynast auch Gespräche, die er in den vergangenen Wochen



Freundschaftliche Atmosphäre herrschte unlängst beim Besuch der Delegation von mtex+ und vti bei den Partnern von ATOK und CLUTEX in Tschechien. Im Bild zu sehen sind (v. l.) Petr Moravec, Fa. Silk & Progress, Brnenec; vti-Vorstandsvorsitzender Friedmar Götz, Jan Hermansky, Konzernbetrieb SVITAP, Svitavy; vti-Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer und Michael Kynast, Chef der Messe Chemnitz

mit russischen und türkischen Textilunternehmen geführt hatte. Die Delegation aus der Türkei war einer Einladung von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich in die sächsische Textil- und Bekleidungsbranche gefolgt; die Unternehmer bekundeten großes Interesse für die mtex+. Die Messe Chemnitz erwartet zudem Fachpublikum aus Polen.

Im Februar 2016 wird nun eine Delegation von mtex+ und vti ins Nachbarland reisen, um die neu konzipierte Fachmesse polnischen Herstellern Technischer Textilien sowie dem dortigen Textilverband vorzustellen. Dem internationalen Charakter der mtex+ tragen zudem die Aktivi-

täten des EU-weit agierenden „enterprise europe network“ Rechnung.

Die IHK Chemnitz und ihre ausländischen Partner haben vor wenigen Tagen begonnen, kleine und mittelständische Unternehmen aus Südosteuropa sowie aus der Türkei für die Teilnahme an B2B-Meetings zu gewinnen, die während der 6. mtex+ stattfinden werden.

Die Entdecker-Messe

„Chemnitz gilt bekanntlich als Textilhauptstadt Deutschlands. Die Stadt liegt im Herzen der hochmodernen Textil- und Forschungsregion Sachsen-Thüringen. Technische Textilien und textile Verbundstoffe erobern immer mehr Anwendungsgebiete. Auf unserer Messe der kurzen Wege und intensiven persönlichen Kontakte werden Entscheider, Entwicklungsingenieure und Querdenker aller Branchen auf ihre Kosten kommen“, betont vti-Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer: „Unser Verband wird im Rah-

men einer Sonderschau ein aktuelles Netzwerkprojekt zu Funktionstextilien für Klinik, Pflege, Reha und Wellness präsentieren. Auch die Akteure des vom Sächsischen Textilforschungsinstitut Chemnitz gesteuerten größten deutschen Textilforschungsverbundes Futuretex sowie das von Thüringen aus agierende Smart-Text-Netzwerk werden auf der mtex+ Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen.“ Im Unterschied zu den bisherigen mtex-Messen, die insbesondere Mobilitextilien vorbehalten waren, widmet sich die mtex+ erstmals der ganzen Bandbreite von Entwicklung, Herstellung und Anwendung Technischer Textilien. Unter dem Slogan „Discover hightextiles + functions“ positioniert sich die mtex+ als Entdecker-Messe für Produktentwicklung, Prozessoptimierung, Networking und Wissenstransfer. Weitere Informationen zu der neuen Ausrichtung und den Angeboten haben wir für Sie auf textile-network.de bereitgestellt.

[www.mtex-chemnitz.de]

[Stefan Möbius]



Akteure des in der vogtländischen Stickerindustrie wirkenden Forschungs- und Entwicklungsverbundes highstick plus werden auf der mtex+ darstellen, wie Lichtwellenleiter mit einem Durchmesser von bis zu 18 Millimetern sticktechnisch in unterschiedliche Materialien integriert werden können

6. mtex+ Nachwuchspreis

Hersteller Technischer Textilien können kreativen Input aus den Reihen des Berufsnachwuchses der Textil-, Bekleidungs- und Designbranche nutzen: Die 6. mtex+ und textile network haben erstmals den „mtex+ - Nachwuchspreis“ für Studentinnen und Studenten einschlägiger Hochschulen ausgelobt. Weitere Details dazu finden Sie auf textile-network.de

Intertextile Shanghai Apparel Fabrics

Veränderung naht

Der globale Sourcing-Markt ist im Umbruch. Die Ära Chinas als einstiger Garant für niedrige Produktionskosten und verlässliche Qualität auf dem Rückzug. Dennoch verspricht der chinesische Markt als gigantischer Absatzmarkt enormes Potenzial. In welchem Ausmaß, bewies eindrücklich die Herbstedition der Intertextile Shanghai, die bereits im Vorfeld Ausstellerrekord verkünden konnte.

Die relative Schwäche des Euros, politische Unsicherheiten und die steigende Erwartung an Corporate Social Responsibility rühren den Beschaffungsmarkt zudem auf wie die gerade veröffentlichte 12. Auflage der „Kurt Salmon Global Sourcing Reference-Studie“ zeigt. Die Studie analysiert alle zwei Jahre detailliert die aktuellen Entwicklungen der Textil- und Bekleidungsbeschaffung in den 46 wichtigsten Beschaffungsländern weltweit. Es zeigt sich: Unternehmen sind stärker denn je gezwungen nach Sourcing-Alternativen zu suchen.

Der Anteil des Beschaffungsvolumens von China für Europa ist laut der Studie von ehemals über 40 Prozent auf heute 32 Prozent gesunken, getrieben von weiter gestiegenen Lohnkosten und dem starken Yuan. Das eher hilflose Gegenkämpfen der chinesischen Regierung vermag den Trend nicht aufzuhalten. Das betrifft auch Zentralchina, wo der sogenann-

te Production-Cost-Index prozentual sogar noch stärker gestiegen ist als an der Küste – was auch der geringeren Produktivität in den zentralen Regionen geschuldet ist. China ist kein Niedriglohn-Land mehr und wird es in Zukunft nicht wieder werden.

Aufgrund des riesigen Bedarfs des heimischen Marktes hat dies für die Intertextile keine negativen Auswirkungen. Ganz im Gegenteil. Mit dem Umzug im vergangenen März auf das neue Messegelände, das National Exhibition and Convention Centre, sind die Dimensionen der Ausstellungsfläche weiterhin gigantisch. Über 4.600 Aussteller aus 29 Ländern präsentierten ihre neuesten Kollektionen in 10 Hallen auf einer Fläche von 228.000 m². Die Besucherzahl dagegen sank von rund 71.300 aus dem Vorjahr auf 66.200, wobei die Vorjahresveranstaltung noch an vier Tagen stattfand. „Unser Ziel ist es, die Messestrukturen entscheidend zu verbes-

sern und den Aussteller die Möglichkeit des gegenseitigen Wissenstransfers zu ermöglichen, während Einkäufer effektiver entlang des gesamten Produkt-Portfolios von Stoffen und Accessoires, Fasern und Garnen sourcen können, in jeder Qualität und für jegliche Preistränge – für jeden soll das Passende dabei sein!“ erklärt Wendy Wern, Senior General Manager der Messe Frankfurt (HK) Ltd.

Prekäre Auftragslage

Und dennoch berichteten einige chinesische Aussteller über eine pre- ►

„Der Geschmack der Chinesen in puncto Optik und Style bei den nachgefragten Textilien ist sehr unterschiedlich im Vergleich zur westlichen Welt. Während man im Westen eher den soften Touch bei Denims präferiert, bevorzugen Chinesen eher den echten, nichtflexiblen Denim mit extremen Fancy-Touch.“

C.Y. Cheung, CEO Panther Textiles Holding



nichts ändern werden. Die beiden internationalen Hallen waren geprägt von einem europäischen Teil mit einer Premium Wool Zone und dem Salon Europe mit Länderpavillons aus Deutschland, Portugal, Großbritannien der Türkei und erstmals auch Frankreich. High-Quality made in Italy bot die Milano Unica, die bereits zum 8ten Mal in China stattfand und zum allerersten Mal sieben Garnhersteller präsentierte. Den weitaus größeren Part der Intertextile Shanghai stellten allerdings die acht „domestic halls“ mit chinesischen Ausstellern, unterteilt in diverse Produktgruppen wie Ladieswear, Functional Wear, Sportswear, Swimwear, Suiting oder Shirting.

Messe-Impressionen

► käre Auftragslage in vielen Textilbetrieben Chinas, ein Zustand, der sich zu verschlimmern drohe mit dramatischen Auswirkungen für die gesamte chinesische Textilindustrie. C.Y. Cheung, CEO des chinesischen Denimherstellers Panther Textiles Holding, beschreibt die Lage wie folgt: „Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas hat einen großen, negativen Einfluss auf die generelle Auftragslage und auch die europäische Krise hat die Aufträge schwinden lassen. In China selbst haben die Zunahme der Lohnkosten und der Rohware zu strukturellen Veränderungen geführt. Um die Preise relativ stabil zu halten, sei man gezwungen immer günstigere Rohware einzukaufen.“

Der Absatzfokus der präsentierten Kollektion liege dabei auf dem heimischen Markt. Der Schlüssel des Erfolges der chinesischen Textilindustrie liegt seiner Meinung nach in der Innovationskraft, die es zu verbessern gelte. Laut der genannten Studie wird am Beispiel Denim zudem deutlich, dass der Kostenvorteil von Fernost gegenüber dem Europa angrenzenden Raum langsam schmilzt: So verlor China in den letzten zwei Jahren 7 Prozent des Beschaffungsvolumens von Denim an Länder mit geringeren Produktionskosten, allen voran Bangladesch, Pakistan und

Kambodscha aber auch Türkei, Tunesien und Polen. Europa hat nach wie vor einen hohen Stellenwert in China, die Nachfrage von chinesischen Einkäufern nach hochqualitativen Produkten steigt ungebrochen weiter an.

Europas Stellenwert ist hoch

„Chinesische Einkäufer suchen nach europäischen Styles“, erklärt Diane Parrot, Sales Manager bei John Kaldor UK. „Auch wir vernehmen einen stark zunehmende Nachfrage seitens China“, bekräftigt Filippo Picchi, CEO at Picchi Spa. Dies ist auch der Grund, warum immer mehr europäische Produzenten den Weg nach China suchen, ob in eigens geführten Manufakturen oder in Kooperation mit chinesischen Unternehmen. Und solange die chinesischen Produzenten der europäischen Innovationskraft so immens hinterher hinken, wird sich an diesem Phänomen so schnell auch

„Ich sehe eine völlig neue chinesische Generation, die sich modisch von der vorangegangenen komplett unterscheiden möchte. Modern, cool, chic sind die Zauberwörter. Man könnte meinen, China möchte der Hotspot für Fashion in der Welt werden.“

Claudio Bellodi, Managing Director des italienischen Zutatenerstellers Simona B.

Nachhaltigkeit hoch im Kurs

Viel diskutiert wurde in der „All About Sustainability“-Area das Potenzial der chinesischen Textilindustrie. Ma Ton von Ecocert sprach mit vielen heimischen Unternehmen. „Sie benötigen unsere Zertifizierungsmechanismen, um auch im internationalen Markt bestehen zu können. Denn obwohl die Textilindustrie in China an Schlagkraft verloren hat, bleibe ich was die Zukunft betrifft optimistisch, insbesondere was den Einsatz von natürlichen Produkten in der Textilindustrie betrifft. Ergänzt wurde dieser Bereich durch die Vortragsreihe im Rahmen der Planet Textile Conference mit Expertenvorträgen aus Europa, USA und Asien.“

Bleibt festzuhalten

Die Zeichen in Chinas Textilindustrie stehen auf Veränderung und es wird sich zeigen, wie sich der chinesische Markt verändern wird. Fakt ist: er ist bereits im Veränderungsprozess und es werden die chinesischen Textilunternehmen profitieren, die wandelbar und flexibel am Markt agieren und den Wandel mit vollziehen können, und das trotz der Krise. Denn Krisen bergen immer auch Chancen.

[Heike Frömbgen]

Bei der 44. Filo in Mailand kamen rund 40 Prozent der Besucher aus dem Ausland, darunter viele aus Japan. Die 1. Filo in Shanghai im Oktober war ebenfalls ein Erfolg.

44. FILO

„Pensare futuro“ – die Zukunft denken

Die 44. Filo Ende September/Anfang Oktober 2015 in Mailand stand ganz im Zeichen der Expo 2015. Wie bei vielen weiteren Veranstaltungen konnte auch die Garnmesse davon profitieren und mehr Besucher zählen. Überraschend für alle war der hohe Anteil an Einkäufern aus Japan, was für eine gute, entspannte Stimmung unter den 74 Ausstellern sorgte. Zu ihnen gehörten auch die deutsche Fein-Elast, Umspinnwerk aus Zeulenroda-Triebes sowie einige Aussteller aus Österreich (Borckenstein aus Neudau, Linz Textil aus Linz) und der Schweiz (Hermann Bühler

aus Winterthur, Nef + Co und Spoerry 1866 aus Flums). Erstmals wurden die Trends für Garne und die entsprechenden Accessoires dazu im Innenhof des „Palazzo delle Stelline“ und damit open air gezeigt. Eine Innovation, die dem Umstand Expo zu verdanken ist, von herrlichem Herbstwetter begünstigt war, aber anscheinend einmalig bleiben soll. Indessen nicht nur einmal soll der Auftritt von Filo in der chinesischen Hafenstadt Shanghai bleiben, der vom 13. bis 15. Oktober im „National Exhibition and Convention Center“ Shanghai in Zusammenarbeit

mit Milano Unica stattfand. In Shanghai präsentierten die sieben italienischen Firmen Davifil, Filatura C4, Filatura Pettinata Luisa 1966, Ghezzi, Monvandia, Ongetta, Servizi e Seta ihre Garn-Kollektionen. Filo versteht sich als konkretes Angebot der Garnhersteller an die verarbeitende Garnindustrie und setzt Professionalität und vor allem hohe Qualität als Schwerpunkte. Das führt zu einer steigenden Zahl an Ausstellern, vornehmlich aus Italien, aber auch zu mehr Besuchern. Hochwertige Garne sind gefragter denn je. „Pensare futuro“ – Zukunft denken – lautete das Thema



der Herbst-Ausgabe von Filo in Mailand. Damit wollen die teilnehmenden Garnhersteller, die zu den Besten ihrer Branche gehören, mehr ausdrücken als „an die Zukunft denken.“ Soll heißen: Qualitativ hochwertige Garne haben eine Zukunft. Mehr dazu in unserem Online-Magazin. Die 45. Ausgabe von Filo findet am 2. und 3. März 2016 statt.

[www.filo.it]

[Ingrid Sachsenmaier]

Wir sind eine Firma mit 35 Mitarbeitenden, welche erfolgreich seit 1973 individuelle Berufsbekleidung und Spitaltextilien für das Gesundheitswesen in der Schweiz herstellt.

Unser Erfolg beruht auf einem sehr hohen Qualitätsstandard und ständiger Anpassung an die Kundenbedürfnisse. Aufgrund der Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir Kontakt zu einer fachlich versierten Persönlichkeit, welche die

Leitung Konfektion / Näherei

übernimmt. Sie sind zuständig für die Arbeitsvorbereitung, Arbeitsunterweisung, Mitarbeiterführung, Optimierung der Arbeitsabläufe, Erstellung von neuen Modellen und Zeitaufnahmen.

Ideale Voraussetzungen sind:

- Ausbildung als Industrieschneider/in oder Bekleidungstechniker/in,
- praktische Erfahrung in der Industrie.
- Zuverlässigkeit und organisierte Arbeitsweise
- Detailorientiertes Arbeits- und Organisationsvermögen
- Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein

Ein interessanter Arbeitsplatz in einem expandierenden inhabergeführten Unternehmen mit flachen Hierarchien erwarten Sie.

Sie sind interessiert?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit **Gehaltsvorstellung** an:



Anziehendes für Spita
und Heim.

WIMO AG, z. Hd. Frau I. Moosmann, Lehenweg 14, 4852 Rothrist, Schweiz
Telefon: +41 (0)62 7850062, E-Mail: ingrid.moosmann.wimoag.ch

14. MAREDIMODA

Freischwimmer mit Bravour geschafft



Photos: Maredimoda

Der Eingang der Maredimoda ist zum Meer hin ausgerichtet. In der dahinter liegenden Messehalle wurde konzentriert gearbeitet (rechts)

Längst vorbei die Zeiten als Swim- und Beach-Wear nur Saisonartikel waren. Urlaubsziele werden inzwischen das ganze Jahr angefliegen, wobei der Badeurlaub mit Sonne, Strand und Meer ganz oben auf der Hitliste steht. In Cannes, wo die nunmehr 14. Maredimoda im November 2015 über die Bühne ging, waren die Spuren des verheerenden Hochwassers, von dem die Côte d'Azur vier Wochen zuvor heimgesucht worden war, deutlich zu sehen und zu spüren. Die Internet-Verbindungen waren nicht nur im „Palais des Festivals“, dem Austragungsort der Messe, beeinträchtigt, auch in vielen Hotels war www-technisch Funkstille angesagt und auch der Fernsehempfang haperte. Trocknungsgeräte, gesperrte Gehwege trübten das ansonsten so herrlich mondäne Ambiente der Messe. Dem Erfolg indessen

tat dies keinen Abbruch. 2.870 Besucher wurden auf der Messe gezählt, erfreuliche vier Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Käufer aus Russland und der Türkei zeigten sich indes zurückhaltend oder kamen erst gar nicht. „Das Wort Krise, letztes Jahr noch in aller Munde, war dieses Jahr kein Thema, fehlte vollkommen im Vokabular“, freute sich nach den drei Messetagen Marco Borioli über die „enthusiastische Stimmung“ auf der Messe. Aufwärtsstimmung machte sich insgesamt bei den 96 Ausstellern breit. Thomas Merkel, Geschäftsführender Gesellschafter der Innotex Merkel & Rau aus Frankenberg, bereits zum sechsten Mal dabei stellte fest: „Osteuropäische Kunden fehlen dieses Jahr komplett, sicher der dortigen Konjunktur geschuldet.“ Er würde sich etwas mehr italienische Kunden wünschen, ist aber insgesamt zu-

frieden mit dem Interesse an den neun Trend-Kollektionen, die hausintern bei Innotex für Spring/Summer 2017 entworfen wurden; erstmals von Designerin Carolyn Schreyer, die sie in Cannes persönlich den Kunden vorgestellt hat. In Russland ging durch die wirtschaftliche Lage bereits in diesem Jahr der Kauf italienischer Luxus-Swimwear-Artikel erheblich zurück. Stattdessen waren russische Brands wieder mehr gefragt. Das spürte natürlich auch die Maredimoda wo nun kaum Einkäufer von dort da waren. Ungeachtet davon hat sich die Maredimoda als Messe des „Made in Europe“ etabliert und profitiert davon, dass ihre Aussteller qualitativ hochwertige Stoffe herstellen und sich somit absetzen von billigen Massenprodukten. Das schätzen vor allem die Einkäufer aus Italien, Frankreich, Spanien, England und auch aus

Deutschland, die die Mehrheit der Besucher im Palais des Festivals darstellten. Messe-Präsident Marco Borioli zeigte sich entsprechend mehr als zufrieden. Ausführliche Informationen zu den Trends der Maredimoda finden Sie in unserem Online-Magazin oder unter

[www.maredimoda.com]

[Ingrid Sachsenmaier]





Photos: Schlotzki/Sachsenmaier

17. ITMA

Krise? Welche Krise?

Alle vier Jahre findet mit wechselndem Standort in Europa die Internationale Textilmaschinen-Ausstellung statt, im November 2015 war sie nun im italienischen Mailand. Eine Messe der Rekorde. Über 1.691 Aussteller aus 46 Ländern haben sowohl bewährtes, vor allem jedoch viel Neues dem internationalen Publikum vorgestellt.

1951 gegründet hat sich die ITMA heute für die Fachwelt aus den Bereichen Spinnerei-, Weberei-, Wirke-, Strickerei- und Veredlungsmaschinen und deren entsprechendem Zubehör zu einem absoluten „Muss“ entwickelt. Auch für die Fachwelt aus der Bekleidungsindustrie ist die Messe inzwischen wichtig geworden (Textilveredlung, Textildruck). Der Verband der italienischen Textilmaschinenhersteller, Acimit, nutzte die Gelegenheit der ITMA im eigenen Land und lud zu einer Pressekonferenz mit Modenschau ein. Dabei zeichnete Präsidentin Raffaella Carabelli ein positives Bild, die Aufträge steigen, Order aus dem In- und Ausland haben zugelegt. Für 2015 erwarten die italienischen Textilmaschinenhersteller einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro, 2,1 Milliarden werden im Export erzielt. Während der insgesamt acht Ausstellungstage waren 123.000 Besucher aus 147 Ländern auf die Messe in Rho gekommen, die elf Hallen (108.000 Quadratmeter) belegt hatte. Ein Rekord in den mittlerweile 64 Messejahren und eine Steigerung von 20 Prozent. Nach dem Gastgeberland Italien mit 453 Ausstellern war Deutschland auf der

ITMA an zweiter Stelle bei den Ausstellern (238) gefolgt von China (184) und Indien (158). Bei der Ausstellungsfläche belegte Deutschland ebenfalls Platz zwei nach Italien und vor der Schweiz und Spanien. Die ITMA 2015 war ein Erfolg, dieses Urteil fällten am Ende nahezu alle unisono. Das Wort „Krise“ war an keinem Stand (mehr) zu hören, die Stimmung entsprechend gut bis sehr gut. Die langen Wege, die auf dem riesigen Messegelände sowohl in den Hallen selbst als auch zwischen den verschiedenen Hallen zurückzulegen waren, haben sich gelohnt. Es gab viele hochwertige Neuheiten, interessante Impulse und genügend Möglichkeiten sich beim Begleitprogramm in fachlich qualifizierten Vorträgen mit Informationen zu versorgen und auszutauschen. Zu den fünf größten Segmenten auf der Messe zählte „Färben und Veredlung“ mit insgesamt 303 Ausstellern; „Spinnen“ mit 290 Unternehmen und „Weben“ mit 179 Unternehmen. 128 Aussteller boten Maschinen für Strick- und Schlauchware und 113 Teilnehmer kamen aus dem Druckbereich. Das Unternehmen Orizio mit Sitz in Gussago bei Brescia in Italien hat sich mit seinen Groß-

[1] Das Mailänder Messegelände bietet eine beeindruckende Dachkonstruktion

[2] Bei Müller Frick beeindruckten auch die Comez Wirksysteme

[3] Tonello überzeugte mit seinem nachhaltigen Angebot die Jury. Der Lohn: gleich zwei ITMA-Awards!

Rechts/Rechts- und elektronischen Rundstrickmaschinen weltweit einen Namen gemacht. „Auf der ITMA 2015 lancieren wir eine Strickmaschine vom Typ JPP/LC mit 30“ Durchmesser, 50er Teilung sowie 90 Systemen, und zwar speziell für den europäischen Markt und die Produktion von Single Jersey“, erklärt uns Francesca Benedetti, Verkauf & Vertrieb bei Orizio. Shima Seiki aus Japan präsentierte viele Maschinen aus dem umfassenden Firmenportfolio und feierte gleichzeitig das 20. Jubiläum der Whole-Garment-Strick-Technik, die erstmals 1995 auf der ITMA ebenfalls in Mailand vorgestellt wurde. Highlight 2015 war die Mach2XS als die weltweit erste Vier-Nadelbett-Maschine mit den patentierten Federplatinen von Shima Seiki, die das Stricken sehr aufwän- ►



textile
network

Weitere Infos über die beeindruckendsten Neuheiten, Messestimmen und noch mehr News von der ITMA 2015 auf textile-network.de!

Gebrauchtmaschinen von

SOTEX

Suchen Sie gebrauchte Rundstrickmaschinen???

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.sotex.de

SOTEX-Textilmaschinen

R. Sorhagen

Egertstraße 54 · D-72768 Reutlingen

Telefon: +49 171 5155852 · Fax: +49 7121 621229

E-Mail: info@sotex.de

Messen



[1]



[2]



[3]

► diger Stoffe ermöglicht. Jeanologia aus Valencia, Spanien hat bereits deutliche Erfolge bei der Extrahierung von Nanobläschen aus der Luft verzeichnet – winzige Bläschen reduzieren den Wasserverbrauch und werden optimal auf die Oberfläche von z.B. Denim aufgetragen. Bei der Tonello s.r.l. aus Sarcedo, Italien, steht die Reduzierung des Wasserverbrauchs ebenfalls ganz oben auf der Tagesordnung. Für das neue wassersparende System, bei dem der Wasserverbrauch gesenkt und das gebrauchte Wasser wiederverwertet

wird erhielt der Familienbetrieb auch gleich zwei Auszeichnungen. Das Thema Nachhaltigkeit war dabei generell das Thema der ITMA. Levi Strauss & Co., gewann den erstmals verliehenen „ITMA Sustainable Innovation Award“ für Nachhaltigkeit. Ebenfalls im Rennen um den Preis in der Kategorie „ITMA Industry Excellence Award“ waren die beiden Finalisten Berto Industria Tessile aus Italien und Gebrüder Otto aus Deutschland. Mit dem neuen No-Stone-Waschvorgang von Tonello hat Levi Strauss & Co. bereits die ersten Ent-

[1] Archroma bot ebenfalls zahlreiche nachhaltige Lösungen

[2] Für Mayer & Cie. lief es 2015 richtig gut. Mehr Maschinen produziert und verkauft als in einem der letzten zehn Jahre

[3] Avalanche Hexa von Kornit entspricht den Anforderungen der Mode- und Sportbekleidungsindustrie

wicklungsschritte im polnischen Betrieb in Plock unternommen. Die innovative Technologie von Tonello soll es Levi Strauss ermöglichen, eine nachhaltige Lösung für einen Problembereich in der Veredlung von Jeansstoffen zu finden – dabei geht es um den Einsatz von Bimsstein, der umwelttechnische, ökonomische sowie mechanische Nachteile mit sich bringt. Die nächste ITMA 2019 findet vom 20. bis 26. Juni auf der Fira de Barcelona Gran Via statt.

[www.itma.com]

[Ingrid Sachsenmaier]

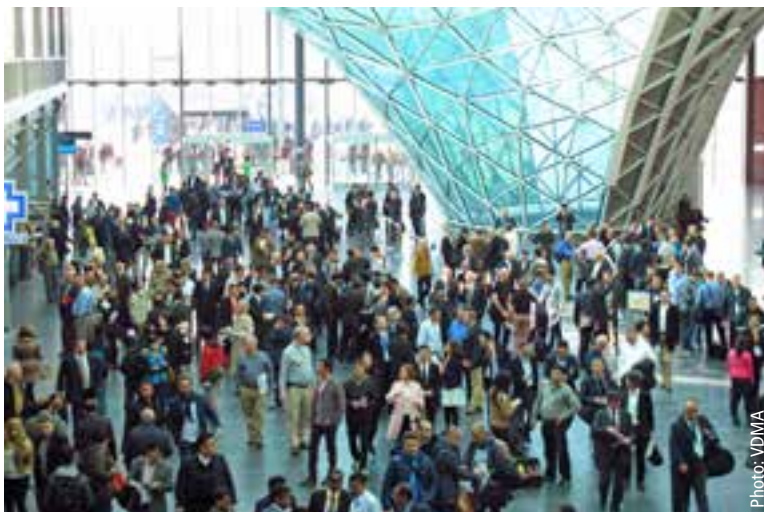


Photo: VDMA

Der VDMA Fachverband Textilmaschinen hat nach der ITMA seine Mitglieder zum Messeverlauf befragt

„Master the Art of Sustainable Innovation“ erfüllt. Das Comeback vieler Märkte mit einer langjährigen Textiltradition ist ein positives Zeichen für die kommenden Jahre.

„Die Messe hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Große Nachfrage hatten wir besonders von Besuchern aus Bangladesch, Indien, Mexiko, Pakistan und der Türkei,“ erklärte Heinrich Trützschler, Mitglied des Vorstands VDMA Textilmaschinen und geschäftsführender Gesellschafter von Trützschler. Arno Gärtner, Geschäftsführer, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik ergänzte: „Die diesjährige ITMA hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Wir sind glücklich, dass wir viele internationale Besucher begrüßen konnten.“

[www.machines-for-textiles.com]

VDMA

Bestnoten für die ITMA 2015

Die Mitgliedsfirmen des VDMA Fachverband Textilmaschinen sind äußerst zufrieden mit der ITMA 2015 in Mailand. 96 Prozent gaben an, dass sowohl die Zahl als auch die Qualität der Besucher auf ihren Ständen gut bis sehr gut waren. 87 Prozent schätzen die Aussichten für das Nachmessegeschäft als gut bis sehr gut ein. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer VDMA-Umfrage, an der 53 der ausstellenden Mitgliedsfirmen teilgenommen haben. Das Hauptinter-

esse der Besucher lag demnach auf Energie- und Materialeffizienz. Auf die Frage nach Energieeffizienz antworteten 72 Prozent der teilnehmenden Mitgliedsfirmen, dass dieses Thema für ihre Kunden von sehr hohem Interesse sei. Materialeffizienz belegte Rang zwei in der Liste: 63 Prozent der Mitgliedsfirmen bewerten sie als von hohem bis sehr hohem Interesse für die Kunden. VDMA-Mitglieder und Blue Competence-Partner haben das Leistungsversprechen der ITMA

Messestand Karl Mayer



Photo: Karl Mayer

Neue Serie: Qualitätssicherung entlang der textilen Kette

Qualität, was ist das?

Deutsche Maschinentechnologien erfüllen höchste Qualitätsstandards. Was bedeutet das und welchen Stellenwert hat das Thema Qualität im VDMA? Zum Einstieg in unsere neue Serie sprachen wir mit Elgar Straub, Geschäftsführer des VDMA Fachverband Bekleidungs- und Ledertechnik.

Textile Network: Herr Straub, höchste Qualitätsstandards, was ist damit gemeint?

Elgar Straub: Wir verstehen darunter die Erreichung des technisch Machbaren mit dem gleichzeitigen Fokus auf die Wünsche des Kunden. Hierbei müssen natürlich alle gesetzlichen Anforderungen sowie die vom Kunden vorgegebenen Standards erfüllt werden.

Textile Network: Deutsche Nähtechnologie genießt international hohes Ansehen. Gibt es überhaupt noch Nähtechnik „Made in Germany“?

Elgar Straub: Ein eindeutiges ja! Denken Sie z.B. an Strobel,

Maier-Unitas, Frankl & Kirchner oder Groz-Beckert. Und auch Firmen wie Dürkopp Adler oder Pfaff sind Hersteller deutscher Nähtechnik. Die jeweiligen Eigentumsanteile sollten nicht im Vordergrund stehen, da die Unternehmen aus Deutschland gesteuert werden. Hier wird entwickelt und auch produziert. Das alles ist für die oben genannten Unternehmen gegeben.

Textile Network: Wie sieht für Sie eine perfekte Qualitätssicherung entlang der textilen Kette aus?

Elgar Straub: Das ist natürlich stark kundenspezifisch. Die perfekte Qualitätssicherung hängt einerseits von der eingesetzten Technologie ab, aber auch andererseits stark von der Qualitätssicherung beim Kunden direkt.

Textile Network: Inwieweit hat die verwendete Maschinenteknik Einfluss auf die Produktqualität?

Elgar Straub: Unabhängig von solchen Untersuchungen ist klar, dass die Maschinenteknik Einfluss auf die Qualität der Produkte haben. Beispielsweise hat man heutzutage online Zugriff auf die meisten Maschinen und kann kontrollieren, wie produziert wird.

Textile Network: Qualität ist vielbeschworen – nimmt der Verbraucher überhaupt noch Unterschiede wahr? Was ist Ihr Eindruck?

Elgar Straub: In den letzten Jahren kommt es unserer Meinung nach wieder mehr auf Qualität an. Das Wissen der Verbraucher um gute Qualität ist gestiegen, ebenso das Image der guten Qualität in der Bekleidungsproduktion.

Ein Beispiel ist sicher die Nachverfolgbarkeit der verwendeten Stoffe, über die verwendeten Chemikalien, bis hin zur Baumwollproduktion.

Auch die soziale Komponente der Bekleidungsproduktion ist für den Verbraucher wichtiger



Elgar Straub, Geschäftsführer VDMA Fachverband Bekleidungs- und Ledertechnik

geworden. Auch in Ländern wie Bangladesch wird inzwischen Wert darauf gelegt.

Textile Network: Die Digitalisierung und Vernetzung ist in aller Munde. Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit dem Schlagwort Industrie 4.0.?

Elgar Straub: In erster Linie werden weitere Qualitätsverbesserungen erwartet. Bei Industrie 4.0 geht es in erster Linie darum, Flexibilität in der Produktion zu erfüllen, so dass auch bei geringen Losgrößen bestmögliche Qualität erzielt wird.

Textile Network: Wenn Sie einen Wunsch hinsichtlich der Qualität frei hätten. Wie würde dieser lauten?

Elgar Straub: In Zukunft mehr qualitativ hochwertige Produkte im Handel.

Herr Straub, herzlichen Dank für das Gespräch.

Die Fragen für textile network stellte Iris Schlomski.

In Teil 2 der Serie in der nächsten Ausgabe widmen wir uns der Frage: Qualität und Öko-Tex – wie passt das zusammen?



Photo: VDMA

Wohin geht die Reise?

Seit mehreren Jahren ist textile network das offizielle Organ der IFWS/IFKT – Föderation. Im Interview erläutert Berndt Meyer, Mitglied des Gesamtvorstandes der Landessektion Schweiz zum Einstieg in das neue Jahr 2016 Sinn und Zweck und informiert über Visionen der Föderation.

Textile Network: Herr Meyer, wofür stehen die Kürzel IFWS bzw. IFKT?

Berndt Meyer: Die IFWS Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten wurde 1956 gegründet und verbindet Auszubildende und Praktiker aus Textilbetrieben und Forschungsinstituten sowie Lehrkräfte und Studierende aus Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten zum fachlichen Gedankenaustausch. Unter der Bezeichnung IFKT International Federation of Knitting Technologists arbeiten wir gegenwärtig auf zwei Kontinenten in 19 Ländern.

Textile Network: In 2016 wird die Föderation nun stolze 60 Jahre alt ...

Berndt Meyer: Ja, und trotz des grundlegenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandels seit Bestehen der Föderation ist die Zusammenarbeit über frühere und heutige Grenzen hinaus bestehen geblieben. Während der Zeit des kalten Krieges ist es uns gelungen die fachliche Zusammenarbeit über den ‚Eisernen Vorhang‘ hinweg zu pflegen. Nach der



Photo: privat

Berndt Meyer ist seit 1982 Mitglied der IFWS, seit 2005 Schatzmeister und seit 2012 Mitglied des Gesamtvorstandes der Landessektion Schweiz. Beruflich ist er als gerne konsultierter, ausgewiesener Fachmann der Textilbranche seit Jahrzehnten verbunden

Öffnung aller Grenzen konnten wir darauf aufbauen und die Zusammenarbeit noch intensivieren.

Textile Network: Mit welchen Visionen blickt die Föderation nun in die Zukunft?

Berndt Meyer: Auch weiterhin konzentrieren wir uns auf die Vermittlung von textilem Wissen und dessen Anwendungen. Mit Fachtagungen, Besuchen und Besichtigungen interessanter Betriebe und Institute sowie mit internationalen Kongressen, wollen wir den Teilnehmern Wege aufzeigen, sich an der Schaffung neuer Produkte zu beteiligen.

Textile Network: Was dürfen insbesondere junge und neue Mitglieder erwarten?

Kontaktadressen

Österreich

Präsident | Mag. Prof. Oskar Tschallener
E-Mail: tschallener@hotmail.com



Schweiz

Sekretariat
E-Mail: ifws.schweiz@gmx.ch



Deutschland

Geschäftsstelle
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schäch
E-Mail: info@knittingfed.com



Berndt Meyer: Jungen Menschen vor und in der Ausbildung bietet die Mitgliedschaft die Möglichkeit, ohne übertriebene Kosten bei Teilnahme an den Veranstaltungen von Fachleuten viele Fragen über die interessante Textilwelt im zwanglosen Gespräch erörtern zu können. Das eröffnet ihnen die Perspektive, im Laufe ihres Werdegangs in das internationale Netzwerk der IFWS/IFKT hineinzuwachsen und es mit zu gestalten.

Textile Network: Was sind die nächsten Aktivitäten im Jahr 2016?

Berndt Meyer: Die Landessektion Schweiz veranstaltet die Jahresversammlung mit Fachtagung im Frühjahr 2016 gemeinsam mit der Landessektion Österreich. Im Juni folgt der 48. internationale Kongress IFKT in Mönchengladbach, der 2016 von der Landessektion Deutschland organisiert und durchgeführt wird. Die Jahresversammlung und Fachtagung der Landessektion Deutschland findet dann im September 2016 statt. Im Spätherbst folgt eine Veranstaltung der Landessektion Schweiz zur Feier ‚60 Jahre IFWS‘ mit Überraschungsprogramm. Aktivitäten für 2017 werden anlässlich der Jahresversammlung erst jetzt im Frühjahr festgelegt.

Herr Meyer, vielen Dank für das Gespräch! Die Fragen für textile network stellte Iris Schlomski.

IFWS Landessektion Schweiz – Jahresschlusstreffen 2015

Am 4. Dezember 2015 veranstalteten Mitglieder der Landessektionen Schweiz und Österreich ein Jahresschlusstreffen mit zwei interessanten fachlichen Besichtigungen. Die Teilnehmer trafen sich bei der Firma Traxler AG, in Bichelsee (TG), wo Firmeninhaber Rolf Traxler einen Überblick auf die rund einhundertjährige Geschichte der gegenwärtig einzigen Flachstrickerei in der Schweiz gab. Im Anschluss wurde das Spinnerei-Museum Neuthal mit Maschinen aus allen Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts besucht. Von der kompletten Spinnerei waren die Teilnehmer ausnahmslos begeistert. Abschließend folgte ein gemeinsames Abendessen inklusive einem fachlichen sowie persönlichen Gedankenaustausch. Den ausführlichen Bericht dazu und weitere Informationen auf textile-network.de



INTERTEK, MEYER & MEYER, WKS

Neuer Ansatz für die Textilbranche

Intertek, ein führender Anbieter von Qualitäts- und Sicherheitslösungen für eine Vielzahl an Branchen weltweit, das Logistikunternehmen Meyer & Meyer sowie der Textil- und Bekleidungsdienstleister WKS sind Kooperationspartner. Mit ihren gebündelten Leistungen decken sie die komplette Wertschöpfungskette ab. Meyer & Meyer und WKS sichern die Logistik-Themen Transport, Zollabwicklung, Lagerung, Kommissionierung und Verteilung. Sie ermöglichen unabhängige Stichprobenkontrollen in den eigenen Logistikzentren. Intertek komplettiert diese Prozesse mit seinen weltweit angebotenen Dienstleistungen zur Einhaltung von Sozial- und Umwelt-Aspekten in den Herstellungsländern, Qualifikation und Training von Akteuren in Ursprungs- und Zielmärkten bis hin zu Qualitätskontrollen, Stichprobensystemen (AQL) und einer Vielzahl qualifizierter physikalischer und chemischer Labortests.

Die sich im dynamischen Wandel befindenden Anforderungen der Textil- und Bekleidungsindustrie hinsichtlich globaler Beschaffungs- und Qualitätssicherungssysteme werden damit noch kundenorientierter erfüllt. Mehr Hintergrundinformation dazu auf textile-network.de

[www.intertek.de]



LOGWIN

Erweitertes Angebot in Polen

Der Logistikdienstleister Logwin hat sein Vertriebsbüro in Kraków (Krakau) ausgebaut. Seit Juli 2015 sind auch operative Mitarbeiter für Unternehmen aus der Region im Einsatz und organisieren weltweite Luft- und Seefrachttransporte. Das steigende Transportvolumen insbesondere im Exportbereich und die gute Kundenbasis veranlassten Logwin, das Angebot vor Ort für seine Kunden zu optimieren. Seefracht-Import und Exporte steuert der Logistiker primär über die Häfen



Logwin hat sein Vertriebsbüro in Kraków ausgebaut und organisiert von dort aus ab sofort auch weltweite Luft- und Seefrachttransporte

Polen – eine starke Volkswirtschaft

Seit den 1990er Jahren wächst die Wirtschaft in Polen fast ununterbrochen – selbst die Eurokrise konnte dem Land kaum etwas anhaben. Die mittelfristigen Prognosen liegen bei einem BIP-Wachstum von 3,5 bis 4 Prozent pro Jahr. Gründe für die gute wirtschaftliche Lage sind ein großer Binnenmarkt mit steigendem Inlandskonsum, gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte, eine stabile politische Lage, die Unterstützung durch EU-Fördergelder sowie Sonderwirtschaftszonen, die Investoren günstige Bedingungen bieten. Wichtigster Handelspartner ist Deutschland – über 26 Prozent der Exporte gehen dorthin, über 27 Prozent der Importe kommen von dort. Darüber hinaus haben viele große deutsche Konzerne eigene Produktionsstandorte in Polen und versenden von dort international.

in Gdansk (Danzig) und Gdynia sowie Hamburg. Über das Logwin-Netz ist das Büro in Kraków mit der ganzen Welt verbunden und das global einheitliche IT-System ermöglicht mit reibungslosen Abläufen eine hohe Prozesstransparenz. Kraków ist dank zentraler geografischer Lage und gut ausgebildeter Bevölkerung ein wichtiger, stark wachsender Wirtschaftsstandort. Die südpolnische Stadt gewinnt auch für die

Logistikbranche zunehmend an Bedeutung. Investitionen in die Infrastruktur und spezielle Förderpakete schaffen einen Anreiz für viele ausländische Unternehmen, sich dort niederzulassen. „In den vergangenen Jahren haben wir intensive Beziehungen zu Unternehmen im Raum Kraków aufgebaut und deren Wachstum begleitet“, erklärt Bartosz Hruszka, Niederlassungsleiter Kraków.

[www.logwin-logistics.com]



Praxisnah > in Richtung Zukunft!

In der Fakultät Engineering im Studiengang „Textil- und Bekleidungstechnologie“ ist ab dem Sommersemester 2016 folgende Stelle zu besetzen:

W2-Professur „Konstruktion, CAD und Produktentwicklung von Bekleidung und anderen textilen Produkten“

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die in den oben genannten Bereichen langjährige Erfahrungen vorweisen kann. Es sollte die Bereitschaft bestehen, die Bereiche 3D-CAD, Simulation, Materialbeschaffung und digitale Prozessketten in der Textil- und Bekleidungstechnik auszubauen. Führungs- und Forschungserfahrung sind erwünscht.



Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter:

www.hs-albsig.de/stellenangebote oder hier: <https://s.b-ite.com/xEM2p>

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung in unserem Online-Bewerbungsportal unter der Kennziffer PTEX 19 bis 29.02.2016.

FASERN UND GARNE



Telefon + 49 2871 2702-0
Fax + 49 2871 33830
info@bimeco.de · www.bimeco.de
Fasergarne aus Baumwolle, Polyester, Vis-
kose u. Mischungen, rohweiss u. gefärbt



Garnvertrieb/Garnveredlung
Fasergarne und Filamentgarne für
Heimtextilien, Bekleidung, technische und
medizinische Textilien.
ISO 9001/14001, GOTS, IVN,
Ökotex 100 zertifiziert.
Telefon +49 9823 955-100
garne@tvu.de · www.tvu.de

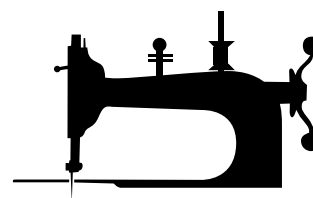
Ihr Partner für die
Entwicklung technischer
Gestricke und Seamless-
Produkte.

BACHE
INNOVATIVE



www.bache-innovative.de

Marktplatz



Entwurf

The PatternClub
Krefeld/Germany
Fn.+49(0)2151 652340
sales@patternclub.eu
www.patternclub.eu

Produktion

Jacquard &
Schäft- Daten

**virtuelle
Musterung**

Kolorits
Texturen
& Garne

Visualisierung

präsentation
für Druck
& Web

virtuelle Musterung **THE PATTERNCLUB**

STOLL

RECONDITION
WWW.STOLL.COM



PROVEN SUCCESSFUL

RECONDITIONED
CMS MACHINES
FROM STOLL

CONTACT

Tel. +49 - (0) 71 21-313-440
Fax +49 - (0) 71 21-313-425

reconditioned.machines@stoll.com
www.reconditioned-machines.stoll.com

Das internationale Premium-Magazin
der textilen Kette

IMPRESSUM

14. Jahrgang · Heft 1-2/2016
ISSN: 1612-5088 · E-Termin: 18.01.2016

Verlagsanschrift: Meisenbach GmbH
Franz-Ludwig-Straße 7a
96047 Bamberg
Tel.: +49 951 861-0
Fax: +49 951 861-158
www.textile-network.de
www.meisenbach.de

Geschäftsführer: Walter Karl Eder
w.eder@meisenbach.de
Ulrich Stetter

Chefredaktion: Dipl.-Ing. Iris Schlömski
Tel.: +49 5527 979440
Fax: +49 5527 979441
Nordhäuser Straße 34
D-37115 Duderstadt
i.schlömski@meisenbach.de

Redaktion: Anja Menzel (Assistenz)
Tel.: +49 951 861-117
Fax: +49 951 861-170
a.menzel@meisenbach.de

Autoren dieser Ausgabe: Iris Schlömski, Ingrid Sachsenmaier, Sabine Anton-Katzenbach, Sabine Fanny Karpf, Oliver Lüdtko, Ilona Schulz, Uli Spinrath, Heike Frömbgen, Regine Hövelmann, Birgit Jussen, Stefan Möbius

**Anzeigen-
verkaufsleitung:** Bernd Raithehl
Tel.: +49 951 861-145
Fax: +49 951 861-161
b.raithel@meisenbach.de

**Gesamtanzeigen-
verkaufsleitung:** Christian Matthe
Tel.: +49 951 861-129
Fax: +49 951 861-161
c.matthe@meisenbach.de

**Anzeigen-
verwaltung:** Matthias Fichtel
Tel.: +49 951 861-169
Fax: +49 951 861-161
m.fichtel@meisenbach.de

V.i.S.d.P.: Chefredaktion: Dipl.-Ing. Iris Schlömski
Anzeigen: Bernd Raithehl

Druck: Schleunungdruck GmbH
Eltertstraße 27
97828 Marktheidenfeld

Vertrieb: Ulla Schiel
Tel.: +49 951 861-101
Fax: +49 951 861-158
vertrieb@meisenbach.de

Leserservice: Meisenbach GmbH
Leserservice textile network
Franz-Ludwig-Straße 7a
96047 Bamberg
Tel.: +49 951 861-101
Fax: +49 951 861-158
vertrieb@meisenbach.de

Bezugspreis: jährlich 12 Nummern,
davon 6 Doppelnummern
Preis in Deutschland: 130,00 €
(inkl. Porto, inkl. MwSt.)
Ausland: 151,00 € | Übersee: 181,00 €



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur
Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern
e.V. (IVW), Berlin.

Bei Lieferverzögerungen oder Leistungsausfall infolge
höherer Gewalt besteht kein Ersatzanspruch.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Bei-
träge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit
Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffent-
lichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von
Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Daten-
banken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und
Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb
der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist
ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufge-
forderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an
den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis,
die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken
einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperie-
renden Dritten geführt werden.

Es gilt die Anzeigenpreislste Nr. 13 vom Oktober 2015.

Inhaber des Verlags Meisenbach GmbH ist die
Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

©Meisenbach GmbH, 2016

Die nächste **textile**network Ausgabe erscheint
am 25. Februar 2016 unter anderem mit diesen Themen:

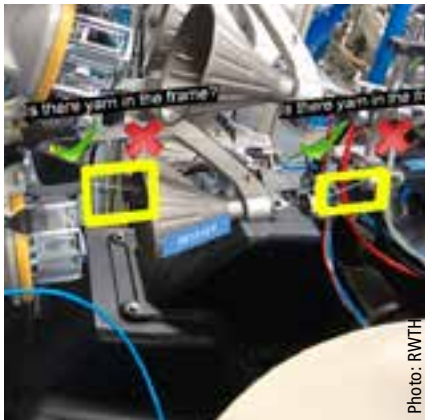


Photo: RWTH

Forschung: Webmaschine 4.0.

Die Textilproduktion im Sinne der Industrie 4.0 stellt Herausforderungen an Mitarbeiter aller Ebenen. Neue Formen der Mensch-Maschine Schnittstelle nehmen die Rolle von Assistenzsystemen ein. Ältere Mitarbeiter werden bei der Nutzung neuer Produktionstechnologie unterstützt und stellen den Wissenstransfer von erfahrenen zu jüngeren Mitarbeitern sicher. Mittels technischer Unterstützung erweitern Mitarbeiter ihr Know-how und erlangen die Fähigkeit, Probleme in Produktionsprozessen flexibel zu lösen. Das ITA der RWTH Aachen University hat jetzt einen Prototyp für Webmaschinenbediener entwickelt.

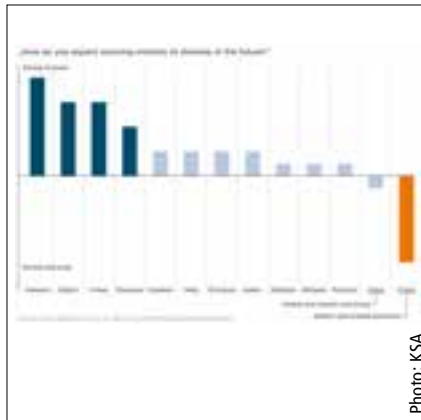


Photo: KSA

Beschaffung: Alternativen gesucht

Der Anteil des Beschaffungsvolumens der Textil- und Bekleidungsindustrie von China für Europa ist von ehemals über 40% Prozent auf heute 32 Prozent gesunken. Der Kostenvorteil von Fernost gegenüber dem Europa-angrenzenden Raum schmilzt, langsam aber stetig. Länder mit einem wachsenden Bekleidungsexportvolumen sind z.B. Kambodscha und Myanmar. Die 12. Auflage der „Kurt Salmon Global Sourcing Reference-Studie“ zeigt die aktuellen Entwicklungen der Textil- und Bekleidungsbeschaffung in den 46 wichtigsten Beschaffungsländern der Welt auf.



Photo: Miroglio

Textildruck: Die Zukunft ist digital

Miroglio Textile, einer der größten europäischen Stoffdrucker, hat in den letzten Jahren den internen Umbau vorangetrieben, viele Weichen neu gestellt und Millionensummen investiert. In der Firmenzentrale in Alba sieht man sich damit auf dem richtigen Weg in die Zukunft und so will das Unternehmen in weniger als zwei Jahren auch zu 100 Prozent digital drucken. Daran lässt CEO Antonio Ferrero am Hauptsitz in Castagnolo delle Lanze keinen Zweifel. Hinzukommen künftig wohl auch „Printing on demand“ sowie „Printing via Internet“ und damit das B-to-C-Geschäft.



Photo: Buhler

Spinnerei: Buhler Quality Yarns

Das Unternehmen Buhler Quality Yarns gilt in der westlichen Welt als führender Zulieferer für die Strickindustrie. Die in Jefferson, Georgia (USA) ansässige Tochtergesellschaft der Schweizer Buhler-Gruppe wurde 1996 gegründet. Buhler verfügt über circa 32.000 Spindeln und produziert jährlich rund 3.700 Tonnen Garn. Am US-amerikanischen Standort liegt der Produktionsschwerpunkt auf Garnen aus extra-langstapeliger Supima-Baumwolle, Micromodal Edelweiss sowie Micro Tencel. Buhler gilt auf dem US-amerikanischen Markt als Marktführer für Garne hoher Feinheiten.

30 JAHRE VDMD

Jubiläumsfeier in Berlin gebührend gefeiert

Der VDMD, Netzwerk Deutscher Mode- und Textil-Designer e.V., präsentierte sich anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums am 12. November 2015



Berlin-Impressionen

Photos: Manfred Behrens

vor über 250 geladenen Gästen aus Industrie, Design, Politik und Handel im Atrium der Deutschen Bank Berlin als innovativ-kreativer Gastgeber. Eine großartig gelungene Leistung des Teams um Präsident René Lang, den Vizepräsidentinnen Iris Andre, Susan Wrschka und Suzana Wouda sowie dem Geschäftsstellenteam Mara Michel, Regine Blättler und Gerd Ritzau. VDMD-Designbotschafter und High-Fashion Designer Thomas Rath betonte wie wichtig die Nachwuchsförderung ist. Deutschland kann

als Mode- Kultur-Land nur bestehen, wenn es seinen Nachwuchs an die Hand nimmt. Dies stellte die Fashion-Show sowie die große Show der VDMD-Label-Designer/Innen Heidi Beck, Verena Ebner von Eschenbach, Bernhard Hohmann, Caroline Klein, Ursula Laudien, Arosha Rosenberger, Petros S., Michael Spitzbarth, Angela Thiel-Entacher mit Renate Wohlfart und Christiane Wirth eindrucksvoll unter Beweis. Hierzu sagte Christiane Arp, Chefredakteurin der Vogue: „.....Wenn in unserem eigenen Land die Wert-

schätzung und Unterstützung für Mode designed in Germany steigt, wird auch international die Wahrnehmung für Deutsche Mode zunehmen. Der VDMD steht für ein starkes Netzwerk und 30 Jahre starke Lobbyarbeit - wir freuen uns, in der Zukunft weiterhin Hand in Hand zu arbeiten, um unseren deutschen Mode- und Textildesignern gemeinsam ein starker Partner und Förderer zu sein.“ Unseren ausführlichen Bericht zur Jubiläumsveranstaltung lesen Sie auf textile-network.de [www.vdmd.de]

AUSSTELLUNG

Auf nackter Haut

Ein interessanter, kultureller und historischer Exkurs zum Thema Unterwäsche gibt es bis zum 3. April 2016 im Haus der Geschichte in Stuttgart zu entdecken.

Gezeigt werden Exponate aus dem Fundus von Schiesser und Wilhelm Benger Söhne. Die Ausstellung geht dabei der Fra-

ge nach was Textilien aus drei Jahrhunderten über gesellschaftliche Trends, über Moden und über technische Erfindungen ihrer Zeit sagen. Was verrät Unterwäsche über ihre jeweilige Zeit? Der frühe Büstenhalter, der klassische Feinripp, die rote Spitzenwäsche? Die Schau zeigt, was seit 1875 auf nackter Haut getragen wurde und wie die intime Hülle Film und Werbung eroberte. Früher sollte Unterwäsche sogar kratzen, um so die Durchblutung der Haut anzuregen.

Doch wie kam es zu der Ausstellungs-Idee? Ganz einfach: Nachdem Schiesser 2009 Insolvenz beantragt hatte, gab der Insolvenzverwalter die komplette Musterkollektion mit weit über 5.000 Wäschestücken aus 135 Jahren als Leihgabe ans Haus der Geschichte. Das Wäschearchiv als Ganzes konnte so erhalten werden und ist das Kernstück der Ausstellung.

Kurioses: Wussten Sie, dass ...

- ... Männer zu Beginn des 20. Jahrhunderts rosarote Unterhemden trugen?
- ... Winnietous Freundin Ribana Namenspatin für schwäbische Badeanzüge von Wilhelm Benger Söhne war?
- ... Fußball-Legende Uwe Seeler 1970 Werbung für Schiesser-Unterwäsche machte?
- ... in den 1930er Jahren Badeanzüge noch aus Wolle waren?



Photo: Haus der Geschichte

Der Radolfzeller Wäschehersteller Schiesser war ein zentraler Bestandteil einer einst boomenden Maschenindustrie. Aha-Effekte gehören deshalb zu der sehr sehenswerten und zudem didaktisch ausgezeichnet angeordneten Ausstellung. „Mehr als 100 Jahre prägte die Textil- und Bekleidungsindustrie in Baden, Württemberg und Hohenzollern die wirtschaftliche Entwicklung,“ weist Museumsleiter Dr. Thomas Schnabel auf die historische Bedeutung unter anderem von Unterwäsche hin. Erst in den 50er Jah-

ren des letzten Jahrhunderts setzte sich die Maschinen- und Fahrzeugindustrie an die Spitze. Die Ausstellung zeigt in fünf Kapiteln eine Geschichte des Körpererlebens seit dem Beginn der industriellen Produktion von Unterwäsche in Württemberg und Baden. „Auf nackter Haut“ ist bis 3. April 2016 in Stuttgart zu sehen und wird von einem interessanten Begleitprogramm flankiert. Zur Ausstellung ist ein Katalog mit 178 Seiten zum Preis von 24,90 Euro erschienen.

[www.hdgbw.de]

MUNICH
FABRIC
START

SPRING.SUMMER 17



AGELESS

2-4 FEB 16

INTERNATIONAL FABRIC TRADE FAIR

FABRICS | ADDITIONALS | BLUEZONE | DESIGN STUDIOS

MUNICHFABRICSTART.COM



16. März 1903 › Flugzeug

Die Gebrüder Wright absolvieren ihren ersten Flug mit einem motorisierten Flugzeug.



29. Januar 1886 › Automobil

Carl Benz beantragt ein Patent für seinen Motorwagen Nummer 1.



10. März 1876 › Telefon

Alexander Graham Bell führt mit seinem Mitarbeiter Watson das erste Telefongespräch.



24. Januar 1876 › Platinen

Ernst Liebers beginnt mit der industriellen Produktion von Zubehörteilen für Strickmaschinen.



12. November 2015 › nano

Michael Starke und Thomas Liebers präsentieren auf der ITMA / Mailand erstmals die **nano**.

**... für wirklich Gutes
ist es eben nie zu spät!**

Besuchen Sie die Zukunft auf www.liebers.de



Christoph Liebers GmbH & Co. KG
Lilienthalstraße 21 | D-85080 Gaimersheim
Telefon +49 8458 32 76-0
Fax +49 8458 32 76-66
info@liebers.de | www.liebers.de



Christoph Liebers

GmbH & Co. KG

Werkzeuge und Platinen
in höchster Qualität und Präzision